

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 1. April 2026

Jahrgang 36 · Nummer 4

Foto: pixabay.de

ENDLICH IST ES SO WEIT,  
WILLKOMMEN IN DER

# Osterzeit!

DER HASE NUN DIE EIER BRINGT UND  
FRÖHLICH DURCH DIE GÄRTEN SPRINGT.

Wir wünschen  
Ihnen und Ihren Angehörigen  
Frohe Ostern  
und friedvolle Feiertage.

**Ihr Bürgermeister  
Chris Mielchen**

### Aus dem Inhalt

#### Informationen des Bürgermeisters

Vorwort Bürgermeister:  
Wie jetzt weiter bei  
der Slawenburg

Seite 2

Endbericht zur  
Kommunalen  
Wärmeplanung  
veröffentlicht

Seite 3

#### Vereine und Verbände

70 Jahre Musikverein  
Vetschau e.V.  
Teil 4

Seite 12

Öffnungszeiten der  
Wendisch-Deutsche  
Doppelkirche in 2026

Seite 14

#### Wissenswertes

Raddusch bekommt  
exklusive  
Schallschutzwand

Seite 19

Repten  
Teil 5.3 -  
Die Brennerei

Seite 20

Enthält das  
**Amtsblatt für die Stadt  
Vetschau/Spreewald**  
„Neue Vetschauer  
Nachrichten“

## Informationen des Bürgermeisters

### Liebe Vetschauerinnen, liebe Vetschauer,



die Natur ist erwacht und der Frühling hat uns inzwischen alle voll im Griff. Eventuell unternehmen Sie bereits die ersten Ausflüge in unserer Heimat.

Wem es nicht vor Ort aufgefallen ist, der hat es sehr wahrscheinlich aus der Presse erfahren. Die Slawenburg Raddusch ist aufgrund eines Insolvenzverfahrens gegen die Slawenburg gGmbH geschlossen. Jetzt fragen sich sicherlich einige, warum wird die Burg nicht durch die Stadt wieder geöffnet und betrieben?

Der Betrieb der Burg inklusi-

ve der Ausstellung belastete den städtischen Haushalt in der Vergangenheit enorm. Die an die Ausstellung geknüpften Bedingungen (wie zum Beispiel die Anstellung einer/es Archäologin/en und einer museumspädagogischen Fachkraft) sind mittlerweile finanziell nicht mehr darstellbar. Eine klimatisierte Ausstellung und das Personal, welches die gesamte Infrastruktur der Burg aufrechterhalten müsste, wäre ebenfalls mit einem finanziellen Aufwand in nicht unerheblicher Höhe verbunden. Die genannten Punkte sind nur einige, welche die Stadtverordneten und mich dazu bewegten, einen Beschluss zu fassen, dass die Stadt keine weiteren finanziellen Anstrengungen unternimmt, um die Ausstellung in der Slawenburg zu halten bzw. die Burg zu betreiben. Hinzu kommt der Fakt, dass die Leihverträge der Ausstellungsstücke am 31.03.2026 ausliefen. Als mit Abstand größter Leihgeber ist hier das Land Brandenburg, genauer gesagt das „Brandenburgische Landesamt für

Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM)“ zu nennen.

Ich habe dem BLDAM gegenüber klar zu verstehen gegeben, dass wir einer Fortführung der Ausstellung grundsätzlich offen gegenüberstehen und wir auch nicht den Beschluss gefasst haben, diese zu schließen. Aber ohne eine, in meinen Augen längst überfällige, Unterstützung werden wir die Ausstellung nicht länger halten können.

Auch wenn wir noch nicht wissen, wie es mit der Ausstellung weitergeht und wann die uns betreffenden Punkte des Insolvenzverfahrens als abgeschlossen betrachtet werden können, prüft die Verwaltung aktuell Varianten einer bevorstehenden Ausschreibung zur Betreuung durch Dritte bzw. einem eventuellen Verkauf der Burg.

Ich kann und möchte es Ihnen gegenüber nicht vertreten, einerseits den Haushalt für einen überwiegend touristischen Hotspot auf das Äußerste auszureizen und andererseits schieben wir

das stark sanierungsbedürftige Sommerbad seit vielen Jahren vor uns her.

Apropos Sommerbad: Wir haben die Sanierung/Moderernisierung des Sommerbades im, noch durch die Stadtverordneten zu beschließenden, Haushalt 2026/2027 dargestellt und zeitgleich einen Fördermittelantrag beim Bund eingereicht. Nun heißt es Daumen drücken, dass dieser positiv beschieden wird.

Beim Verfassen dieser Zeilen war es schwer hervorzusehen, wie sich die Wetterlage, bezüglich der Genehmigung der traditionellen Osterfeuer, entwickeln wird. Ich hoffe und wünsche es uns allen, dass diese schöne Tradition auch in diesem Jahr durchgeführt werden kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien – auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein frohes Osterfest! Genießen Sie die freie Zeit und bleiben Sie gesund.

*Ihr Bürgermeister  
Chris Mielchen*

## Schnäppchen schlagen

### WIS lädt am 7. Juni zum Flohmarkt Vetschau ein

Zur Schnäppchenjagd lädt die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH am 7. Juni nach Vetschau ein. Zwischen 13 und 18 Uhr werden rund 100 Händler ihre nicht mehr gebrauchten Waren auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportplatz zum Kauf anbieten.

Die Nähe zum Bahnhof lässt eine bequeme Anreise mit der Bahn zu. Die Verpflegung vor Ort organisiert die Feuerwehr Vetschau. Gerade kleine Kinderaugen leuchten, wenn sie das große Feuerwehr-Fahrzeug sehen und bestaunen können, mit dem einige Kameraden, vor allem der Kinder- und Jugendfeuerwehr vor Ort sein werden.



*Foto: A. Hiller*

Auf dem Platz wird es wieder nach frischen Plinsen der Göritzer Landfrauen, aber auch nach Zuckerwatte und Popcorn duften. Alles frisch zubereitet; letztere Leckerei-

en von den Auszubildenden der WIS. Sie generieren damit Erlöse, die zur Entwicklungshilfe in Mittelamerika dem DESWOS e. V. für diverse Projekte gespendet wird.

Die Kinder dürfen sich auf Hüpfburgen und Glitzertattoos freuen, während die Eltern bei einem kühlen Getränk und einer Bratwurst mit Freunde und Bekannte plauschen – ein kleiner Familienausflug eben.

Stand-Anmeldungen sind bis zum 26. Mai bei der WIS möglich: telefonisch unter 03542 89818-301 oder per E-Mail an [marketing@wis-spreewald.de](mailto:marketing@wis-spreewald.de). Mit den Standgebühren in Höhe von 5 Euro unterstützen die Teilnehmer bzw. die WIS die Feuerwehr Vetschau.

*WIS  
Wohnungsbaugesellschaft  
im Spreewald mbH*

## Viele Hände für einen neuen Park: Initiative für den Skaterplatz startet

**Im März startete die Baustelle am Skaterplatz. Schon nach wenigen Wochen veränderte sich der Platz sichtbar. Neue Wege und eine Fahrradstrecke geben dem Gelände bereits eine andere Form. Schritt für Schritt entsteht hier ein Neustadtpark mit vier Bereichen für alle Generationen. Am 7. Juli wollen Stadt und Land den Neustadtpark offiziell eröffnen.**

Ein Teil des Parks wird zur **Abenteuer-Wildnis**. Stauden und Sträucher schaffen naturnahe Bereiche zum Entdecken und Verweilen. Für kleine Kinder entsteht ein **Spielwäldchen** mit Balancier- und Spielelementen. Naturnahe Spielgeräte ergänzen den Bereich. Die **Fitnesssecke** bietet Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche. Freie Aktivflächen laden zum Spielen und Trainieren ein. Eine **Ruhezone** mit Sitzgelegenheiten sowie Blumen- und Staudenpflanzungen schafft

Raum für Begegnung und Erholung. Anwohnerinnen und Anwohner, Kinder und Jugendliche arbeiteten bei mehreren **Mitmach-Baustellen** gemeinsam am Park. Wo schweres Gerät nötig war, unterstützte die **GaLaBau-Firma Tuschke**. Der **Verein Interforum e. V.** versorgte die Mitmach-Baustellen mit Catering. Die **WIS Wohnungsbau-gesellschaft** half im Rahmen des Frühjahrsputzes mit ihren Mitarbeitenden. Gemeinsam pflanzten alle Beteiligten mehrere tausend Stauden und Sträucher. Die Zusammenarbeit vieler Menschen und Institutionen zeigte, was gemeinsames Engagement bewirken kann. Darauf möchte die Spreeakademie nun aufbauen und die **Arbeitsgemeinschaft „AG Skaterplatz/Neustadtpark“** gründen. Die Gruppe soll sich künftig um die Pflege des Parks kümmern und neue Ideen für seine Weiterentwicklung auf den Weg bringen. Die neuen Pflanzen



*Sprühen erlaubt: Graffiti-Workshop auf dem Skaterplatz*

brauchen zum Beispiel in ihrer Anwuchsphase regelmäßig Wasser. Hier kann die AG kurzfristig helfen. Langfristig organisiert die Initiative gemeinsame Aktionen wie Frühjahrs- und Herbst-Subbotniks, kleine Veranstaltungen im Park oder neue Aufenthaltsangebote.

Wer in der **AG Skaterplatz/Neustadtpark** mitarbeiten möchte, kann sich bei der

Spreeakademie melden:

Antonia Keinz,  
Mobil: 01514 3381812,  
keinz@spreeakademie.de

**Danach organisiert die Akademie ein erstes Treffen mit allen Interessierten. Eine Übersicht der aktuellen Termine, Bedarfe und Kontaktmöglichkeiten steht auf unserer Webseite: [spreeakademie.de/skaterplatz](https://spreeakademie.de/skaterplatz)**

## Beschluss zur Kommunalen Wärmeplanung

### Endbericht für die Stadt Vetschau mit seinen Ortsteilen erarbeitet

Die Wärmewende ist ein zentraler Baustein auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität Deutschlands. Mehr als die Hälfte des Endenergieverbrauchs entfällt auf die Wärmeerzeugung in Gebäuden, Industrie und Gewerbe. Eine nachhaltige, sichere und bezahlbare Wärmeversorgung ist daher von entscheidender Bedeutung – sowohl für den Klimaschutz als auch für die langfristige Energieversorgungssicherheit.

Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet die Bundesländer seit dem 1. Januar 2024 zur flächendeckenden Einführung einer kommunalen Wärmeplanung. Ziel ist

es, die Wärmeversorgung schrittweise klimaneutral auszurichten und den Ausbau erneuerbarer Energien systematisch zu beschleunigen. Kommunen übernehmen hierbei eine zentrale Rolle als planungsverantwortliche Stellen. Größere Kommunen müssen ihre Wärmepläne bis zum 30. Juni 2026 vorlegen, kleinere Kommunen bis zum 30. Juni 2028.

Die Erstellung der kommunalen Wärmepläne ist den Gemeindeverwaltungen als Pflichtaufgabe übertragen worden. Bestehende oder bereits in Erarbeitung befindliche Wärmepläne ge-

nießen dabei rechtlichen Bestandsschutz.

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.02.2026 schafft die Stadt Vetschau/Spreewald mit dem vorliegenden kommunalen Wärmeplan eine strategische Grundlage für eine klimaneutrale, wirtschaftliche und sichere Wärmeversorgung bis zum Jahr 2045.

**Der Wärmeplan umfasst eine Bestandsanalyse, eine Energie- und Treibhausgasbilanz, eine Potenzialanalyse, die Entwicklung von Zielszenarien sowie eine übergeordnete Umsetzungsstrategie.** Er wird mindestens alle fünf

Jahre fortgeschrieben, um den Transformationsprozess kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Stadt Vetschau/Spreewald versteht die kommunale Wärmeplanung als gemeinsamen Prozess. Durch transparente Information und die Einbindung relevanter Akteure möchte sie Orientierung bieten und die Wärmewende vor Ort aktiv mitgestalten.

**Den Endbericht finden Sie auf der Homepage der Stadt auf [www.vetschau.de](https://www.vetschau.de) ---> [Leben & Wohnen](#) ---> [Stadtentwicklung](#) ---> [Kommunale Wärmeplanung](#).**

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

[wittich.de](https://wittich.de)

## Bürgerenergie kommt ins Arbeiten: Erste Projekte in Calau und Vetschau in Prüfung



**Im Projekt MachMaWatt! geht die Arbeit an einer Bürgerenergiegenossenschaft für die Region weiter voran. In den Kleingruppen werden derzeit mehrere zentrale Bausteine parallel bearbeitet.**

Besonders konkret ist die Projektentwicklung geworden: Aktuell prüft die Arbeitsgruppe drei mögliche Photovoltaik-Projekte in Calau und Vetschau. Dabei geht es darum, tragfähige erste Vorhaben auszuwählen, die sich für einen Start der künftigen Genossenschaft eignen.

Auch bei den formalen Grundlagen gibt es einen wichtigen Fortschritt. Für die Gründung der Genossenschaft wurde inzwischen ein Prüfverband ausgewählt. Damit kann nun die rechtliche Vorprüfung von Satzung und Geschäftsplan beginnen. Das ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu

einer belastbaren und dauerhaft arbeitsfähigen Struktur. Parallel dazu arbeitet die Gruppe an ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Für die Bürgerenergie

Oberspreewald-Lausitz soll eine eigene Kommunikationsstrategie entstehen. Ziel ist es, Unterstützer zu gewinnen, neue Mitglieder für die Genossenschaft zu werben und künftig transparent über die ersten eigenen Photovoltaik-Projekte zu informieren. Damit wird deutlich: Aus einer engagierten Arbeitsgruppe wächst Schritt für Schritt eine Organisation, die in der Region sichtbar werden will.

### **Digitale Hilfe für den Projektstart**

Hilfreich ist dabei auch ein neues Werkzeug: die MachMaWatt-App. Sie unterstützt Kommunen und Bürgerenergieakteure dabei, aus einer ersten Idee einen konkreten Weg zu einem gemeinsamen Energieprojekt zu entwickeln. Die Anwendung führt als digitaler Fragebogen Schritt für Schritt durch zentrale Fragen, etwa zu Flächen, Beteiligten und möglichen Formen der Zusammenarbeit.

Am Ende erstellt die App ein individuelles Exposé zum passenden Kooperationsmodell. Es fasst die wichtigsten Informationen verständlich

zusammen und zeigt Chancen, Risiken und nächste Schritte auf.

Besonders praktisch ist, dass sich mit der Anwendung auch verschiedene Konstellationen durchspielen lassen. So wird schneller deutlich, welches Modell vor Ort sinnvoll sein kann.

Zur Anwendung: app.buendnis-buergerenergie.de oder den QR-Code scannen. Die App funktioniert direkt im Browser, sowohl am Desktop als auch mobil.

### **Nächste Treffen der AG Bürgerenergie**

Die AG Bürgerenergie trifft sich weiterhin immer von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Spreeakademie. Nächste Termine:

- 15.04.2026
- 13.05.2026

Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldung bitte per E-Mail an [anmeldung@spreeakademie.de](mailto:anmeldung@spreeakademie.de), telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite [spreeakademie.de/machmawatt](http://spreeakademie.de/machmawatt)

Die Treffen sind offen für alle Interessierten und finden in den Räumen der SPREEAKADEMIE in Vetschau statt. Gemeinsam entsteht Schritt für Schritt eine Bürgerenergiegenossenschaft für die Region – getragen von Menschen vor Ort.

### **Kommen Sie gern vorbei und bringen Sie Ihre Fragen, Ideen oder einfach nur Neugier mit!**

Diese Veranstaltungen sind Teil des Projekts „MachMaWatt!“ Die SPREEAKADEMIE begleitet den Prozess im Auftrag der BTU Cottbus-Senftenberg. „MachMaWatt!“ unterstützt Bürgerinnen und Bürger, eigene Projekte zur Bürgerenergie zu starten. Neben dem gemeinsamen Arbeiten steht der praktische Wissensaustausch im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an alle, die in Vetschau oder der Region leben und Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der lokalen Energiewende haben.



Fototext: QR-Code scannen und App laden

### **Nachruf**

Unerwartet und unfassbar für uns alle haben wir zur Kenntnis genommen, dass unsere Mitarbeiterin und Kollegin Frau

### **Silvana Braun**

am 7. März verstorben ist. Während ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit war sie eine beliebte und sehr engagierte Erzieherin, die sich immer für das Wohl der Kinder einsetzte. Wir werden sie stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser aller Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Stadt Vetschau/Spreewald

Chris Mielchen  
Bürgermeister



Andy Schubert  
Personalrat

### **Die Einwohnermeldestelle informiert**

Von April 2026 bis September 2026 bleibt die Einwohnermeldestelle montags in der Zeit von 09:00 Uhr – 12:00 Uhr geschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 6. Mai 2026**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:  
**Freitag, der 17. April 2026**

Annahmeschluss für Anzeigen ist:  
**Freitag, der 24. April 2026, 9.00 Uhr**

# Bibliothek



## LÜBBENAU - VETSCHAU

### Lesen im Wandel der Zeit – 135 Jahre Bibliotheksgeschichte in Vetschau

Im Jahr 1891 wurde mit der Gründung des Volksbildungsvereins auch die Bücherei ins Leben gerufen. Ziel des jungen Vereins war es, die Vetschauer Bevölkerung stärker an Kultur und Bildung heranzuführen. Unter der Leitung des Rektors Isaak organisierte der Verein „Unterhaltungsabende mit musikalischen und belehrenden Vorträgen“

Aus Archivunterlagen geht hervor:

„Dieser Verein hat es sich u. a. zur Aufgabe gestellt, eine Volksbücherei zu gründen und zu unterhalten.“

Bereits zur Gründung umfasste der Bestand 600 Bände. Die Bücherei wurde stark genutzt, eine stetige Erweiterung war angestrebt. Besonders für die stark wachsende Fabrikbevölkerung sollte geeigneter Lesestoff in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. 1899 wurde sogar eine staatliche Unterstützung angeregt.

1904 übernahm Lehrer Rudolf Schulz die Verantwortung für die Bücherei. Der Bestand wuchs kontinuierlich:

Auch während des Ersten Weltkrieges umfasste der Buchbestand bereits 1.500 Bände und die Arbeit des Vereins ruhte nicht. Der Volksbildungsverein rief dazu auf:

„Sammelt Lesestoff und sendet ihn ins Feld.“

Der Bestand wuchs auf rund 2.000 Bände. Neben der Ausleihe fanden weiterhin Vortrags- und Theaterabende statt.

Die Inflation nach 1919 erschwerte die Arbeit erheblich. Neuanschaffungen waren kaum möglich, viele Bücher verfielen aufgrund minderwertigen Papiers

und einfacher Kriegseinbände. 1924 wurde die Bücherei Mitglied des Provinzialverbandes Brandenburgischer Büchereien und schloss sich der staatlichen Büchereiberatungsstelle Frankfurt/Oder an. Von dort sowie von der Gesellschaft für Volksbildung und der Stadt Vetschau erhielt sie wichtige Unterstützung.



... keinesfalls verstaubt, auch wenn viele Jahrzehnte schon im Dienst der Leser ...

1928 wurden an 33 Ausleihtagen von 524 Lesern insgesamt 1.081 Bücher entliehen. Erstmals wurde die Notwendigkeit eines Bücherverzeichnisses erwähnt. 1931, zum 40-jährigen Bestehen, wurde dem Mitbegründer des Volksbildungsvereins, Gastwirt Albert Jentsch, die erste Ausgabe des Bücherverzeichnisses überreicht.

1939 erschien neben einem neuen Bücherverzeichnis auch eine Benutzerordnung. Die Bücherei ging in den Besitz der Stadt über und wurde zur Volksbücherei. Der Bestand umfasste wieder etwa 2.000 Bände. Neubeginn nach 1945 - Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde der

Bestand durch eine Prüfungskommission gesichert und nationalsozialistische Literatur ausgesondert. Bereits im Herbst 1945 konnte die Bücherei am Markt wiedereröffnet werden. In den folgenden Jahren wuchs der Bestand und Leserszahlen stetig. Viele Umzüge und eine stetige Entwicklung verzeichnete die Bücherei.

politische Wende 1989/90 überstand die Bibliothek unbeschadet – wurden doch zur Wendezeit unzählige Bibliotheken geschlossen.

Moderne Medien und neue Wege (ab 1994) - erfolgte der bislang letzte große Umzug in die Maxim-Gorki-Straße. Auf 240 Quadratmetern wurde das Medienangebot deutlich erweitert. 2008 schlossen sich die Bibliotheken in Lübbenau und Vetschau zu einer gemeinsamen Bibliothek mit zwei Ausleihstellen und einer organisatorischen Einheit zusammen. 2010 wurde der Online-Katalog (WebOPAC) eingeführt, der den Lesern die Recherche von zu Hause aus ermöglicht. 2015 schloss sich die Bibliothek dem Onleihe-Verbund Niederlausitz an. Damit konnten erstmals elektronische Medien wie E-Books und digitale Hörbücher ausgeliehen werden.

2018 wurde ein besonderes Jubiläum gefeiert: 10 Jahre gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau – ein Zeichen für erfolgreiche Zusammenarbeit und zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit.

Fazit

Von einer kleinen Vereinsbücherei mit 600 Bänden im Jahr 1891 zu einer modernen Medien- und Informationseinrichtung: Die Stadtbibliothek Vetschau hat sich stetig weiterentwickelt. Trotz Kriegen, Inflation und gesellschaftlichen Umbrüchen blieb sie ein Ort des Wissens, der Begegnung und der kulturellen Teilhabe – und ist bis heute aus dem Leben der Stadt nicht wegzudenken.

Dagmar Schierack  
Bibliothek Lübbenau-  
Vetschau

- 1954 Umzug ins Stadtschloss
- 1960 Umzug in die Karl-Marx-Straße
- 1966 Einführung der Freihandausleihe – Leser konnten ihre Bücher erstmals selbst am Regal auswählen
- 1973 Umzug in die Kirchstraße

1981 übernahm die Bibliothek die Aufgaben einer Stadt- und Zentralbibliothek. Sie war nun verantwortlich für die Literaturversorgung der Vetschauer Bürger sowie der Gemeindebibliotheken des Gemeindeverbandes.

1984 entstanden durch umfangreiche Umbauarbeiten erstmals eigene Räume für eine Kinderbibliothek. Die

## Angebot des Landreises OSL - Das Versicherungsamt

### Ansprechpartner für alle Angelegenheiten der Sozialversicherung

Das Versicherungsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz ist Ansprechpartner für alle Angelegenheiten der Sozialversicherung (gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung), z.B. für:

- die Aufnahme und Weiterleitung von Anträgen auf Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung (Altersrente, Hinterbliebenenrente, Erwerbsminderungsrente);  
*Hinweis:* Die Antragsbearbeitung, Berechnung und Bewilligung der Leistungen erfolgen ausschließlich durch den Rentenversicherungsträger.

- die Unterstützung bei der Vervollständigung des Versicherungsverlaufs;
- das Einholen von Rentenauskünften und Recherche ungeklärter Zeiten;
- die Aufnahme von Anträgen auf Rehabilitationsmaßnahmen der Kranken- oder Rentenversicherung (z.B. Kur oder Teilhabe am Arbeitsleben/medizinische oder berufliche Rehabilitationsmaßnahmen);  
*Hinweis:* Die Antragsbearbeitung, Berechnung und Bewilligung der Leistungen erfolgen ausschließlich über den jeweiligen Versicherungsträger.

- die Klärung des Sachverhalts bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, einschließlich erforderlicher Recherche;
  - die Hilfe bei der Aufnahme von Widersprüchen;
  - die Beglaubigung von Kopien für Sozialversicherungszwecke.
  - Informationen zur Ausbildungsförderung nach dem BAföG, AFBG und BbgAföG, Annahme von Antragsunterlagen
- Es übt die Aufgaben in eigener Zuständigkeit aus und handelt nicht im Auftrag des Versicherungsträgers. Die Tätigkeit des Versicherungsamtes dient nur den

Interessen der Bürgerinnen und Bürger. Die Beratung ist dabei neutral und kostenfrei.

Adresse:  
Pflegekompetenzzentrum  
Lübbenau/Spreewald  
Straße des Friedens 22  
03222 Lübbenau/Spreewald  
Sprechzeiten:  
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat:  
9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Für persönliche Vorsprachen wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren.  
Ansprechpartnerin:  
Frau Schumacher  
Telefon: 03573 870-4189  
E-Mail: vs-soziales@osl-online.de

## Neues aus den Kitas

### Faschingsfreude und Camprowanje/Zampern in der Kita „Am Storchennest“

Fröhliches Faschingstreiben in der Kita „Am Storchennest“! Am 10. Februar wurde unsere Kita zu einem Ort voller Farben, Musik und guter Laune. Schon am Morgen kamen die Kinder in tollen Kostümen als Polizisten,

Feuerwehrmänner, Prinzessinnen und bunte Schmetterlinge und zogen stolz durch die Gruppenräume. Überall wurde gelacht, gestaunt und bewundert. Bei unserer fröhlichen Mini Disco wurde ausgelassen getanzt, gesungen

und gefeiert. Ein besonderes Highlight war die große Polonaise, die sich durch die gesamte Kita schlängelte und bei der alle Kinder mit viel Begeisterung dabei waren. Die gute Stimmung war überall zu spüren. Abgerundet wurde unser Faschingsfest durch ein wunderschönes, buntes Faschingsbuffet. Dieses wurde mit viel Liebe von den Eltern vorbereitet. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken, die vielen Leckereien sorgten für strahlende Kinderaugen. Nur wenige Tage später, am 18. Februar, stand bereits der nächste Höhepunkt an: Camprowanje/ unser Zampern. Mit lautem Klingelingeling und Bumm, Bumm zogen wir bunt verkleidet durch das

Dorf, um nach sorbischem Brauch den Winter auszu-treiben. Viele Türen und Höfe wurden geöffnet, wir wurden herzlich begrüßt und freundlich bewirtet. Auch unser Bollerwagen füllte sich rasch mit vielen Leckereien. Es war ein rundum fröhlicher und gelungener Zamperntag mit vielen schönen Begegnungen. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Einwohnern von Misen. Mit den „Zampern-Gaben“ kann der Förderverein der Kita „Am Storchennest“ den Kita-Kindern besondere Wünsche und größere Anschaffungen erfüllen. So ist die nächste größere Überraschung zum Kindertag geplant.

N. Krause und J. Weidner



Druck  
Über 50 Jahre Know-how.

LINUS WITTICH Medien KG



Amts- und Mitteilungsblätter,

Flyer, Visitenkarten, Werbung.

## Vereine und Verbände

### Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im April 2026

01.04.2026	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)
02.04.2026	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
02.04.2026	14:00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
07.04.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.04.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
09.04.2026	14:00 Uhr	Singegruppe
13.04.2026	09:00 Uhr	Seniorenbeirat
14.04.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.04.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
20.04.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
28.04.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.04.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
04.05.2026	13:30 Uhr	Bewegung/Spiel
05.05.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
05.05.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag

#### Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Montag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr

#### Sprechzeiten Seniorenbeirat:

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr im Bürgerhaus.

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

### Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im April 2026

01.04.2026	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
02.04.2026	13:30 Uhr	Kegeln bei Loewa
07.04.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.04.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
10.04.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
10.04.2026	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau (jeden Freitag)
13.04.2026	09:00 Uhr	Seniorenbeirat
14.04.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.04.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
16.04.2026	13:30 Uhr	Kegeln bei Loewa
19.04.2026	14:00 Uhr	Sonntagskaffee
20.04.2026	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
21.04.2026	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadt-klausur
24.04.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
28.04.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.04.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
30.04.2026	13:30 Uhr	Kegeln bei Loewa
03.05.2026	14:00 Uhr	Sonntagskaffee
05.05.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
05.05.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag

#### Sprechzeiten Seniorenbeirat:

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr im Bürgerhaus.

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e.V.

### Verkehrsteilnehmerschulung im Vetschauer Bürgerhaus

Am **20.04.2026 und 18.05.2026, jeweils 14:00 Uhr** findet wieder die Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus - Bürgersaal - statt. Diese wird durchgeführt von der Verkehrswacht

Oberspreewald-Lausitz e.V.  
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Undine Schulze  
Mitarbeiterin  
für Seniorenarbeit

### NEUES von REKOSI



#### Gesprächskreis Trauer

Sie haben einen nahestehenden Angehörigen durch den Tod verloren? Suchen Trost und Gespräche mit Betroffenen? Wir möchten Ihnen einen geschützten Raum geben, indem Sie sich gemeinsam mit anderen Betroffenen austauschen können.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0162 4765542 oder immer mittwochs von 14 - 17 Uhr im Bürgerhaus Vetschau (Raum 220) A.-Bebel-Str. 9.

#### Gesprächskreis Krebs

Krebs ist für die meisten Menschen ein Schock. Betroffenen erscheint der Weg unwegsam und steinig. Was bedeutet die Diagnose Krebs für mich? Wie gehe ich damit um? Was ist der nächste Schritt?

Für die Gründung eines Gesprächskreises Krebs suchen wir Betroffene und/oder Angehörige, die gemeinsam aktiv ihr Leben mit Krebs gestalten und ihre Erfahrungen austauschen möchten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0162 4765542 oder mittwochs von 14 - 17 Uhr Bürgerhaus Vetschau (Raum 220)

Team REKOSI

Amts- und Mitteilungsblatt online lesen!

Lesen Sie gleich los: [epaper.wittich.de/3056](http://epaper.wittich.de/3056)



#### „Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Chris Mielchen, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agn/herzberg](http://www.wittich.de/agn/herzberg)

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

IMPRESSUM

## Zampern im Frühling

Ja, richtig gelesen - Zampern im Frühling in Missen!

Den Winter mussten wir am 28.02. gar nicht erst vertreiben, der hatte sich schon verabschiedet. Nach wochenlangen kalten Temperaturen mit Eis und Schnee hatten unsere Lindengrundschilder in den Winterferien und die Kleinen aus der Kita „Am Storchennest“ offenbar ganze Arbeit geleistet. So konnten wir bei herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften 18 Grad bereits um 10:00 Uhr mit dem obligatorischen Gruppenfoto starten. Und dann hieß es wieder: von Hof zu Hof, singen, tanzen, lachen und das mit ordentlich Stimmung. Fast überall standen die Türen offen und wir wurden herzlich empfangen.

Statt Glühwein und heißem Tee zum Aufwärmen gab es diesmal eher etwas zur Abkühlung - Bowle in allen Varianten und kühle Getränke, also ganz dem Wetter angepasst.

So kann Zampern also auch sein! Überall wurde geschunkelt, getanzt, mit den Musikern gesungen und hier und da ein kleines Schwätzchen gehalten.



Besonders schön ist es zu sehen, wie unsere Tradition über Generationen hinweg weiterwächst: Im letzten Jahr lag ein kleiner Zamperer noch mit seinem Kostüm im Kinderwagen und hat das bunte Treiben größtenteils verschlafen. In diesem Jahr war er schon mitten im Geschehen und hat - ganz traditionsbewusst - kräftig mitgemacht (siehe Foto).

Und wir sind uns sicher - im nächsten Jahr werden uns die beiden diesjährigen kostümierten Kinderwagenkinder tatkräftig unterstützen. Nachwuchsprobleme kennen wir also nicht.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die uns so herz-

lich empfangen, bewirbt und unterstützt haben. Ein großer Dank gilt auch allen Helferinnen und Helfern, Musikern sowie Organisatoren, die diesen Tag möglich gemacht haben. Ohne euch alle wäre unser Zampern nur halb so schön! Der TSV lädt auch in diesem Jahr wieder zur Dankeschön-Veranstaltung am 30.04. ein - verbunden mit dem traditionellen Maibaum aufstellen. Also Termin schon mal vormerken! Wir freuen uns schon jetzt auf das Zampern 2027! Schön, dass wir so zusammenhalten!

*Jeanett Richter  
Ortsvorsteherin*



## Zampern und Eierkuchenball in Koßwig

Was für ein tolles Wetter, was für eine super Stimmung und was für grandiose Kostüme. 7. März hob Ortsvorsteher „Kapitano Schulze“ mit seiner Cockpit-Crew „Krüger und Murrer“ und weiteren ca. 80 zamperlustigen Passagieren ab. Mit Blasmusik an Bord, ging es im Sturzflug ab in einen unvergesslichen Zamperntag.

Start- und Zielpunkt war wie jedes Jahr die Gaststätte „Zur Linde“

Teilweise musste man sogar überlegen, nicht doch schon etwas Sonnencreme aufzutragen, denn die Sonne schien ununterbrochen und rein gar nichts konnte die Stimmung an diesem Tag trüben. Traditionell ging es natürlich auch her. Die Ka-

pelle spielte wie jedes Jahr altbekannte Lieder, die die Zamperleute und Hofbesitzer zum Tänzchen einluden. Von den 80 Höfen wurden, bis in die Dunkelheit hinein, vom Tross erneut über 500 Eier, Speck und Geld für das folgende Eierkuchenessen gesammelt. Von dieser Tradition konnten in diesem Jahr auch fünf französische

Austauschschüler etwas mitbekommen. Diese befanden sich in der Region und wurden von Schülerinnen und Schülern vom Paul-Fahlich-Gymnasium Lübbenau betreut und staunten nicht schlecht über das verrückte Treiben im Dorf.

Da der Eierkuchenball im vergangenen Jahr großen Zuspruch fand, wurde die-



ser nun am 14. März wiederholt. Nach dem Verzehr der gesammelten Eier und Speck (zusammen als Rührei verarbeitet), wurde vom DJ motiviert sich zu erheben und das Tanzbein zu schwingen. Von klein bis groß waren alle Bewohnerinnen und Bewohner auf der Tanzfläche

zu finden. Während des Zamperns und dem Eierkuchenball gab es vom Heimatverein auch wieder einen Spendenaufruf. Diesmal wurde für das Johanniter-Kinderhaus „Pustelblume“ in Burg gesammelt. Der gesammelte Betrag wurde vom Heimatverein auf-

gerundet und somit konnte eine sensationelle Summe von 500 € gespendet werden.

Der KHV – Koßwiger Heimatverein e.V. bedankt sich bei der Kapelle, der Spreewälder Spirituosenmanufaktur für die Bereitstellung verschiedener Schnapsvaria-

tionen, der Gaststätte „Zur Linde“ und allen Teilnehmenden. Die nächste Veranstaltung ist am **28.03.2026** der **Frühjahrsputz** und das folgende **Osterfeuer am 04.04.2026**.

Matthias Lehmann



## Deutschland sucht die Supersenioren

### Frauentagsveranstaltung des Kulturvereins

Wer hätte das gedacht - das Thema aller Themen!!!! Wir werden gesucht!!! Da auf den Eintrittskarten der Inhalt des Auftritts der „Oderhähne“ nicht verraten wurde, erwarteten die Besucher mit Spannung auf „das Lüften“ des Geheimnisses.

Katharina Lindt, die Vorsitzende des Kulturvereins begrüßte die Gäste und „Trudchen und Irmchen (alias Dagmar Gelbke und Margit Meller).

Die beiden Damen freuten sich über das Wiedersehen und erzählten, wie Frauen so sind, wie es ihnen geht und was sie vorhaben. Sie klagten sich gegenseitig ihr Leid, was der Arbeitsmarkt so hergeben würde. Ja, Sie lesen richtig. Trotz ihres Da-

seins als Seniorinnen ist ihr Alter sehr gefragt. Dazu kommentierte Irmchen auch den Grund dafür. „Wir sind doch erst 55 Jahre!!!“ Das wollte nicht jeder so richtig glauben.

Aber, kommentierte sie weiter. Wir haben bis zur Wende noch 20 Jahre gearbeitet und danach 35. Na, macht zusammen??? Richtig, 55! Der erste Beifall und die Lacher waren sicher. Was blieb den beiden also übrig? Das „Casting“!! Während Irmchen sich bei Dieter Bohlen bewerben wollte, hatte Trudchen die Idee, sich bei einer Firma zu bewerben, die Doubles für Prominente sucht. Angela Merkel war so ihr Traum. Was dann dem Publikum geboten wurde, stärk-

te die Lachmuskeln auf eine Art, die der „Mensch“ auch nötig braucht.

Als Gender-Blümchen in Berlin-Kreuzberg verließen Irmchen bald die Nerven, so dass sie als Dummy für die Aktion „Ein faltensches Deutschland“ eher in Frage kommt, meint sie in den Spiegel schauend. Letztendlich endete sie im Friseur-Discounter und versuchte mit allen Mitteln Herrn Wolfgang zu zeigen, wie er zur Haarfülle kommen könnte und nutze einen Übungskopf zur Haartransplantation. Trudchen träumte vom Wohnen auf einem Kreuzfahrtschiff. Zu teuer? Ach, wo! Ein Heimplatz kostet 200,- € und ein Tag auf dem Traumschiff 135,- €.

Da freuen sich doch die Kassen! Auf jeden Fall trainierte sie schon täglich im Sportstudio, um sehr alt zu werden.

Mit Gesang untermalt, war es ein wunderschöner Nachmittag.

Marlene Jedro



**Marketingkonzepte**  
Von der Idee zum Produkt.

LINUS WITTICH Medien KG



Ein Team für

Ihren Erfolg!

## Eine schöne Überraschung für die Koßwiger Frauen



Danke sagen möchten die Koßwiger Frauen für das vom Ortsbeirat organisierte gemütliche Beisammensein anlässlich des Internationalen Frauentages.

Zur Begrüßung ein Glas Sekt, zum Kaffeetrinken leckeren Kuchen und Torten. So verwöhnt, kam sofort Gemütlichkeit auf, angenehmes Plaudern, wie das Frauen so mögen. Neuigkeiten aus Koßwig und der näheren Umgebung, jeder hatte Interessantes zu erzählen. Dank der hervorragenden (flüs-

sigen) Betreuung unserer Gaststätte „Zur Linde“ wurde viel gelacht, die Fröhlichkeit war zu spüren.

Als perfekten Abschluss des schönen Nachmittags gab es noch ein Abendessen.

Und damit nicht genug, traten wir unseren Heimweg mit einem Blumentöpfchen-Geschenk an.

Herzlichen Dank an alle, die liebevoll für uns Frauen diesen Nachmittag organisiert haben!

*Wir Frauen aus Koßwig*

## Frauentagsfeier im Hotel Ratskeller Vetschau

Die Frauen der „IG Vetschau und Wir“ organisierten in diesem Jahr bereits zum 4. Mal die Frauentagsfeier im Hotel Ratskeller.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Veranstaltung gleich an zwei Tagen durchgeführt.

Ab 10:00 Uhr konnten die Gäste ein leckeres Frühstück genießen und in gemütlicher Runde ausgelassen plaudern. Besonders am Samstag meinte es die Sonne sehr gut mit den Besucherinnen, sodass einige Frauen später an den Stehtischen vor dem Hotel die warmen Sonnenstrahlen genossen und mit einem Gläschen Sekt oder Bowle auf ihren Ehrentag anstoßen konnten.

Das Team des Hotels war unermüdlich im Einsatz und kümmerte sich rührend um das Wohl der Gäste und es fehlte an nichts.

Auch in diesem Jahr waren wieder alle begeistert von der Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre zu einem gemeinsamen Frühstück zu treffen, alte Bekannte wiederzusehen und unbekümmert zu plaudern. Gegen Mittag konnten sich die Besucherinnen außerdem noch mit leckerem selbst gebackenem Kuchen stärken.

Das Feedback war erneut grandios und viele Gäste wollten sich am liebsten gleich einen Tisch für das nächste Jahr reservieren.

Wir, die Frauen der „IG Vetschau und Wir“ freuen uns sehr, dass unsere Mühe und unsere Ideen so gut angenommen werden und wir damit das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt mit kleinen Veranstaltungen be-

reichern können. Schon jetzt blicken wir gespannt auf die kommenden Events und hoffen auch weiterhin auf regen Zuspruch und viele begeisterte Gäste.

*Catrin Hinze*



## Märchenwanderung für Erwachsene in Vetschau

Begleite uns auch in diesem Jahr auf eine zauberhafte Märchenwanderung in Vetschau. Am 10.05.2026 um 15:00 Uhr führt uns unsere Märchenerzählerin Malima durch verwunschene Pfade. An idyllischen Orten, die wir gemeinsam entdecken, entstehen kleine Geschichten voller Magie. Lass dich verzaubern und finde dein eigenes Märchen in der Frühlingsluft. Vielleicht ist dies auch eine schöne Geschenkidee zum Muttertag. Die Märchen sollen ausschließlich Erwachsene verzaubern.

Nähere Informationen erhältst du im Hotel Ratskeller unter der Telefonnummer 035433-550280.

Hier können die Karten erworben werden. Es lohnt sich schnell zu sein, denn die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

*Catrin Hinze*



## Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Laasow/Wüstenhain

Wann: Freitag, den 22.05.2026 um 19:00 Uhr

Wo: Dorfgemeinschaftshaus in 03226 Vetschau/Laasow

### Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Informationen zum Jagdjahr
- Verabschiedung des Haushaltsjahrs 2025/2026
- Bericht der Revisionskommission
- Bestätigung des Haushaltplans 2026/2027
- Pachtzahlung
- Sonstiges

Danach gemeinsames Abendessen.

Im Namen des Vorstandes der Jagdgenossenschaft

*Rüdiger Lehnigk*  
Vorstandsvorsitzender

## Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Ogrosen

Zu der Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Ogrosen am 06.05.2026, um 19 Uhr in der Gaststätte Lindeneck in Ogrosen laden wir herzlich ein. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Ogrosen gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Haushaltsplan
3. Kassenprüfung
4. Entlastung des Vorstandes
5. Auszahlung der Jagdpacht (Hinweis siehe unten beachten)
6. Bericht der Jagdpächter
7. Sonstiges

Für eine reibungslose Auszahlung der Jagdpacht am 06.05.2026, bitten wir die Flächeneigentümer am Montag den 27.04.2026, zwischen 18 und 19 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Ogrosen (an der Feuerwehr), um die Eigentumsverhältnisse zu bestätigen oder bei Änderung nachzuweisen und die Pachtabholung vor anzumelden.

Bei Vertretung bitte eine Vollmacht mitbringen.

*Der Jagdvorstand*

*Martin und Markus Sayatz, Lucas Lütke Schwienhorst, Henry Jochhintke*

## Einladung der Jagdgenossenschaft Stradow

Am Freitag, dem 24.04.2026, um 19:00 Uhr führt die Jagdgenossenschaft Stradow in der Feuerwehr Stradow (Gemeindehaus) ihre Jahreshauptversammlung durch. Dazu sind alle Genossenschaftsmitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen. Die Versammlung der Jagdgenossenschaft ist nicht öffentlich.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand mit Feststellung der form – und fristgerechten Einladung
2. Feststellung der Anzahl der anwesenden und vertretenden Jagdgenossen (mit Vollmacht inkl. der erforderlichen Unterlagen) und der vertretenden Fläche zur Aktualisierung des Jagdkatasters haben die Jagdgenossen vor Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte dem Jagdvorstand alle zur Anlegung des Jagdkatasters erforderlichen Unterlagen (Grundbuchauszüge, Urkundenabschriften etc.) vorzulegen.
3. Bericht des Vorstandes
4. Information zum Haushaltsplan 2025/2026 - Bericht des Kassenwartes - Bericht des Revisors
5. Vorstellung des Haushaltsplanes 2025/2026
6. Entlastung des Vorstandes
7. Auszahlung der Jagdpacht 2023-2026 an die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Stradow
8. Grußwort und Bericht der Jäger
9. Sonstiges

Im Anschluss der Versammlung laden die Jagdpächter zu einer gemütlichen Runde mit gemeinsamen Abendessen ein.

*Lars Kuhla*

*Vorstandsvorsitzender*

## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Naundorf/Fleißdorf/Suschow

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 24. April 2026 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus in Suschow statt.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht zur Revisionsprüfung durch den Kassenprüfer
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Pachtjahr 2025/2026
6. Bericht der Pächter
7. Beschlussfassung über die anschließende Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages vom 08.06.2008 bis zum 31.03.2033 über den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Naundorf/Fleißdorf/Suschow um weitere sieben Jahre bis zum 31.03.2040 (Antrag vom 02.03.2026)
8. Diskussionen und Sonstiges

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Hinweis: Soweit Mitglieder an einer Teilnahme verhindert sein sollten, können diese die Ausübung ihres Stimmrechts per Vollmacht an ein anderes Mitglied übertragen. Entsprechende Muster liegen bei Steffen Radehose zur Abholung bereit.

*Der Vorstand*

## Amtsblatt nicht erhalten?

### Rufen Sie uns an!



**Wir helfen Ihnen gerne weiter.**

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: [logistik@wittich-herzberg.de](mailto:logistik@wittich-herzberg.de)

## 70 Jahre Musikverein Vetschau e.V. (Teil 4)

### Plötzlicher Schicksalsschlag – Trauer und Hoffnung nah beieinander 2010 – bis heute

„Musik ist ein (Noten-) Schlüssel zur Seele.“ mit diesem Leitmotiv führte das Orchester nach dem Tod von Peter Ettelt seine Arbeit fort. Dabei stand nun Frank Kornauke als Dirigent an ihrer Seite. Er half ihnen während der neuen Findungsphase über die schmerzliche Zeit hinweg und brachte die Musiker Stück für Stück wieder zusammen.

„Ich habe mich dem Vereinsvorstand gern angeboten, um die Arbeit von Peter Ettelt fortzuführen und den Liebhabern der Blasmusik in der Re-

Orchester in gewohnter Qualität zu hören war. Auch die Musiker waren begeistert, dass ihr Konzert so gut bei den Zuhörern ankam.

Zu dieser Zeit stiegen die Mitgliederzahlen stetig an und viele der ehemaligen Musiker schöpften wieder Mut, um ihre Leidenschaft zur Musik im Orchester ausleben. Durch dieses neue Aufblühen der Musiker kann der Klangkörper bis heute generationsübergreifend Musik präsentieren.



Liebe zur Herkunft, Heimat und Jugend.

Das Festwochenende war geprägt von Emotionen, Gefühlen und Erinnerungen. Auch Vereinsvorsitzender Prof. Dr. Martin Neumann war sich sicher, dass das Jubiläum die Musiker und den Verein nur noch mehr zusammengebracht hatte.

Eine weitere Tradition des Klangkörpers waren die Orchesterfahrten. 2017 und 2019 fuhren die Musiker nach Markneukirchen, um dort ein geselliges Wochenende zu verbringen und gemeinsam Erinnerungen zu sammeln. So fuhren sie unter anderem in das Musikhaus Thomann, um dort neue Instrumente zu kaufen oder wenigstens ein bisschen im Musikerhimmel zu schnuppern. Diese gemeinsamen Wochenenden stärkten das Gefühl des Zusammenhalts und die Freundschaft der Musiker umso mehr.

Während der letzten Jahre hat sich innerhalb des Musikvereins eine weitere Formation gebildet, welche das Orchester auch in kleinerer Form repräsentiert. Dies ist das Posaunenquartett „Tagessform“ mit den Mitglieder Maik Fraedrich (Posaune), Guido König (Posaune), Torsten Donath (Bariton) und Frank Knispel (Tuba).

Der Musikverein ist auch im Jahr 2020 wieder musikalisch mit den beiden Neujahrskonzerten in der Wendischen Kirche Vetschau gestartet. Wie auch in den vergangenen Jahren war die Kirche an beiden Tagen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Musiker und Musikerinnen freuten sich auf all die geplanten musikalischen Ereignisse in 2020. Doch es sollte anders kommen...

2020 war ein besonderes und auch für den Musikverein schwieriges Jahr. Nach den erfolgreichen Neujahrskonzerten sollten eigentlich

weitere Konzerte folgen. Diese konnten aufgrund der Corona-Situation im Frühjahr und Sommer nicht stattfinden und auch die Probenaktivität des Orchesters musste zwischenzeitlich eingestellt werden.

Als die gemeinsame Probenarbeit wieder aufgenommen werden konnte, waren die Motivation und der Optimismus natürlich sehr groß. Die Hoffnung lag darin, dass die Neujahrskonzerte 2021 wieder wie gewohnt stattfinden werden. Leider musste entschieden werden, dass aufgrund der zu der Zeit vorherrschenden Situation die Durchführung von Konzerten für die nächste Zeit nicht möglich sein wird.

Nachdem fast ein dreiviertel Jahr nicht mehr gemeinsam musiziert werden konnte, hatte das Warten Mitte 2021 nun endlich ein Ende. Die Probenarbeit konnte wieder aufgenommen werden.

Umso mehr freuten sich die Musiker und Musikerinnen, nach der langen Abstinenz ein Ziel vor Augen zu haben. Anfang September 2021 standen ein Konzert in Straupitz am Hafen und ein Konzert auf dem Stadtfest in Vetschau an. Diese waren für den Musikverein ein voller Erfolg.

Trotz der Aufnahme der Probenaktivität und auch der Konzerte musste zum Ende des Jahres

2021 entschieden werden, dass die Neujahrskonzerte 2022 erneut ausgesetzt werden müssen. Die aktuelle Lage um Corona lies keine andere Entscheidung zu, auch wenn diese natürlich nicht leichtfertig getroffen wurde.

In der bereits schon vorherrschenden angespannten und schwierigen Lage musste der Musikverein einen erneuten Schicksalsschlag verkraften. Freund und Dirigent des Orchesters, Frank Kornauke, verstarb plötzlich am 30.04.2022.



gion ein qualitativ hochwertiges Ensemble zu erhalten.“ so Frank Kornauke.

Das Profil des Musikvereins festigte und erweiterte sich zunehmend. Nach dem Tod von Peter Ettelt im Juni 2009 begann das Orchester im November desselben Jahres wieder mit der Probenarbeit. Zu Beginn des Jahres 2010 umfasste das Orchester ca. 20 Musiker. Mit diesen beschränkt der Musikverein am 17. Januar 2010 die alljährlichen Neujahrskonzerte in der Wendischen Kirche Vetschau. Es erklangen Stücke von Richard Strauss bis Dmitri Schostakowitsch. Viele der Musiker kamen für die Proben und Auftritte unter anderem aus Berlin oder Dresden, um das Orchester zu unterstützen. Das Konzert war umjubelt und das Publikum war froh, dass der Musikverein wieder zurück war. Sie beschrieben, dass das

So wurden in den vergangenen Jahren weitere Traditionen geschaffen. Neben den Neujahrskonzerten in Vetschau kam nun auch ein Konzert zum Jahreswechsel in Burg hinzu. Auch in Lübbenau waren die Konzerte des Musikvereins Vetschau gern gesehen und gehört. So spielte das Orchester im Jahr 2014 anlässlich der 25 Jahre Mauerfall ein Konzert in Lübbenau. Im Jahr 2016 feierte der Musikverein sein 60-jähriges Bestehen. Die Musiker organisierten ein Festwochenende im Oktober in der Solarsporthalle in Vetschau. Viele der Besucher waren ehemalige Musiker des Vereins und sahen ihren Heimatverein nun seit langer Zeit einmal wieder. Die Gäste kamen aus Freiburg, Stralsund und Köln, um mit ihren ehemaligen Musikerfreunden das Jubiläum zu zelebrieren. Alle verband die

Der Musikverein verliert einen leidenschaftlichen Musiker, den künstlerischen Leiter, einen guten Freund und einen Menschen, der seit langer Zeit dem Orchester hingebungsvoll verbunden war. Seine liebenswerte Art, seine Hilfsbereitschaft und seinen Sinn für Humor werden die Musiker und Musikerinnen des Orchesters schmerzlich vermissen.

Aufgrund der Lockerungen der Coronaregeln zum Herbst 2022 konnte das alljährliche Stadtfest in Vetschau stattfinden. Auch für den Musikverein ist dies ein Traditionskonzert. Nach dem Verlust von Frank Kornauke stand für das Orchester fest, dass es weiterhin musikalisch präsent sein will. Für diese Aufgabe konnte der Klangkörper Markus Witzsche, leidenschaftlicher Musiker und Dirigent des Cottbuser Orchesters, gewinnen. Er saß viele Jahre als Zuhörer in den Neujahrskonzerten und nun gibt er den Takt beim Vetschauer Musikverein an.

Somit fand am 04.09.2022 der erste Auftritt unter der musikalischen Leitung von Markus Witzsche statt. Dies war ein besonderes und zukunftsweisendes Konzert.

Mit neuem Dirigenten an der Seite und voller Vorfreude konnte der Musikverein das Jahr 2023 wie gewohnt mit den Neujahrskonzerten begrüßen.

Im Rahmen der Konzerte widmete der Musikverein Frank Kornauke in Gedanken und zu Ehren den Titel „Nessaja“ aus dem Tabalu-

ga-Musical, den er speziell für das Orchester arrangiert hatte. Nach den gut besuchten Konzerten freute sich das Orchester auf ein musikalisches Jahr 2023.

So fand zum Beispiel im September 2023 das 2. Sommer Open Air am Straupitzer Hafens statt. Die Musiker und Musikerinnen konnten umgeben von einer wunderbaren Ambiente ein Konzert spielen, bei dem die Musik über das Wasser zum Publikum getragen wurde. Am 11. November 2023 beging der Musikverein gemeinsam mit dem Blasorchester Cottbus den 49. Cottbuser Musikherbst. Anlässlich dessen gab es ein Gemeinschaftskonzert in Lübbenau.

Zum Ende des Jahres wahrte der Musikverein eine weitere Tradition. Der Klangkörper fuhr im November des Jahres auf Orchesterfahrt. Es sollte nicht nur die gemeinsame Zeit, sondern auch der persönliche Kontakt zum Stadtorchester Markneukirchen gepflegt werden. Zwischen dem Markneukirchener Orchester und dem Musikverein Vetschau besteht ein langjähriger Kontakt, umso schöner war es, gemeinsam beim Herbstfest der Blasmusik in der Musikstadt Markneukirchen zu musizieren. Für Maik Fraedrich, den 1. Posaunisten des Vetschauer

Orchesters, war dies ein ganz besonderes Erlebnis. Da Dirigent Markus Witzsche kurzfristig krankheitsbedingt ausgefallen war, hatte Maik sich bereit erklärt, den Takt-



stock zu übernehmen. Für ihn und natürlich auch für die restlichen Musiker und Musikerinnen eine aufregende Premiere. Rückblickend waren dieses Konzert und diese Orchesterfahrt für alle mitgereisten Vetschauer Musiker und Musikerinnen eine tolle Erfahrung. In dieser Ausnahmesituation wurden wieder einmal der Zusammenhalt und das familiäre Gefühl unter allen Instrumentalisten spürbar. Mit größter Anspannung und Konzentration wollten alle Musiker und Musikerinnen, sowie natürlich der plötzliche Dirigent, das Beste aus der Situation machen. Und alle sind sich einig, dass dies wunderbar gelungen ist. Ein Erlebnis, welches keiner der Anwesenden vergessen wird.

Nach dem aufregenden Ende des Jahres 2023 wurde auch das Jahr 2024 mit den Neujahrskonzerten begrüßt. Mit vier grandiosen Konzerten läutet der Musikverein das Jahr 2024 wie gewohnt ein. Im Laufe des Jahres sollten sowohl Konzerte zum alljährlichen Vetschauer Stadtfest

Anfang September, als auch zum Cottbuser Musikherbst stattfinden. Auch im Jahr 2025 wurde die Tradition der Neujahrskonzerte zu Beginn des Jahres gewahrt. Nach dem Auftakt mit zwei Konzerten vor einheimischem Publikum in Vetschau, war der Musikverein in diesem Jahr zum zweiten Mal in der Altdöberner Kirche zu Gast, um dann traditionell zum Finale in Burg aufzuspielen. Die insgesamt ca. 1000 begeisterten Gästen bei den vier Konzerten zeigen, dass der Musikverein zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Kulturlandschaft in der Lausitz und dem Spreewald geworden ist.

Der Musikverein Vetschau e.V. kann auf erfolgreiche Jahrzehnte zurückblicken. Nicht immer war es einfach und auch mit einigen Rückschlägen mussten die Musiker zurechtkommen und doch ist das Orchester bis heute stetig präsent. Trotz aller gesellschaftlichen und auch internen Veränderungen funktioniert der Zusammenhalt und die musikalische Arbeit noch heute. Der Verein kann auf Jahrzehnte zurückblicken, welche von Abscheiden und Einschnitten, aber auch von Wachstum und Entwicklung geprägt waren. Trotz aller Widrigkeiten wird der wesentliche Gedanke, die durch jeden Musiker und jede Musikerin gelebte Liebe zur Musik stets weitergetragen.

*Lea Fraedrich  
Musikverein Vetschau e.V.*

## Orgelspiel in der Wendischen Kirche

Klaus Eichhorn aus Berlin spielt Werke des Barock an der Kaltschmidt Orgel in der Wendischen Kirche am Samstag, 18. April um 16 Uhr. Eintritt 10,00 €.

*Der Förderverein Wendisch Deutsche Doppelkirche Vetschau e. V.*



## Tanz in den Mai

Am 30. April ist Maibaumfest auf dem Radduscher Dorfplatz mit dem Heimat- & Trachtenverein Raddusch e.V.

Ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen und um 17 Uhr traditionelles Maibaumstellen. Mit

Tanz für Jung und Alt mit der Diskothek Didi vom Weinberg. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Stephanie Buchan  
Vorsitzende Heimat- & Trachtenverein Raddusch*

## Der Kulturverein präsentiert Lateinamerikanische Rhythmen mit „Fried Drums“ und Tanzeinlagen



Wir tanzen dem Sommer mit pulsierenden Beats entgegen mit den „Fried Drums“

### Wann?

Samstag, 30.05.2026,  
Beginn 19:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Vorplatz Schloss  
Vetschau/Spreewald

### Veranstalter/

### Ansprechpartner:

Kulturverein Vetschau,  
Frau Katharina Lindt,  
Mail: kulturvereinvetschau@  
gmail.com

### Was Sie erwartet?

Die FRIEDDRUMS sind eine junge, dynamische Trommelgruppe. Hervorgegangen aus dem ehemaligen Erich-Fried-Gymnasium, trommeln sie seit mittlerweile 20 Jahren. Ihre Musik lässt sich beschreiben als ein Mix aus „klassischen“ Samba-Rhythmen mit afrikanischen Einflüssen, auf den Funk und moderne Musik treffen. Bei ihrer Tanzmusik bleibt kein Fuß still auf dem Boden stehen.

**Eintritt:** frei  
(um Spenden wird gebeten)

*Ihr Kulturverein  
Vetschau e.V.*

## Öffnungszeiten der Wendisch-Deutsche Doppelkirche im April

Die Wendisch-Deutsche Doppelkirche in Vetschau/Spreewald ist vom **03. April 2026 – 30. April 2026** für Besichtigungen und Führungen wie folgt geöffnet:

Sonnabend 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr  
Sonntag/Feiertag 14:00 – 17:00 Uhr

Weitere Besichtigungsmöglichkeiten nach Verfügbarkeit und rechtzeitiger Voranmeldung unter Tel.-Nr. 035433 3927 oder 035433 3996 bzw. unter E-Mail: [doppelkirche-vetschau@t-online.de](mailto:doppelkirche-vetschau@t-online.de) möglich.

*Der Förderverein*

*Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau e. V.*

## Öffnungszeiten der Wendisch-Deutsche Doppelkirche von Mai bis Oktober

Die Wendisch-Deutsche Doppelkirche in Vetschau/Spreewald ist vom **01. Mai 2026 – 31. Oktober 2026** für Besichtigungen und Führungen wie folgt geöffnet:

Montag 12:00 – 16:00 Uhr  
Dienstag 12:00 – 17:00 Uhr  
Mittwoch 12:00 – 17:00 Uhr  
Donnerstag 12:00 – 17:00 Uhr  
Freitag 12:00 – 17:00 Uhr  
Sonnabend 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr  
Sonntag/Feiertag 14:00 – 17:00 Uhr

Weitere Besichtigungsmöglichkeiten nach Verfügbarkeit und rechtzeitiger Voranmeldung unter Tel.-Nr. 035433 3927 oder 035433 3996 bzw. unter E-Mail: [doppelkirche-vetschau@t-online.de](mailto:doppelkirche-vetschau@t-online.de) möglich.

*Der Förderverein*

*Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau e. V.*

## Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

### Umschreibung Grundstückseigentümer/ Kundenwechsel



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

**Sie haben ein Grundstück verkauft oder erworben? Dann melden Sie sich bitte rechtzeitig beim WAC.**

Kunde des WAC kann entsprechend der Trinkwasserversorgungssatzung, Abwassergebührensatzung und der Fäkalienentsorgungssatzung des WAC **nur** der Grundstückseigentümer oder ein dinglich Berechtigter sein. Bitte beachten Sie dies und teilen uns etwaige Änderungen schriftlich mit. Wenn Sie ein Grundstück verkaufen oder es erworben haben, müssen Sie einiges beachten.

Hier geben wir Ihnen eine Übersicht, welche Unterlagen der WAC benötigt:

1. Kopie der Eigentumsnachweise in Form von: Kaufvertrag (mit Angaben zum Käufer/Verkäufer, Kaufgegenstand, Besitzübergang, Unterschriften und Stempel vom Notar) oder Kopie Erbschein/Testament oder Kopie Grund-

buchauszug.

2. Übergabeprotokoll mit der Angabe zum Datum der Übergabe inklusive dem jeweiligen Zählerstand und allen Unterschriften (Verkäufer, Käufer).

Für die Übermittlung der Daten kann das auf der Homepage hinterlegte Ab- und Anmeldeformular des WAC genutzt werden. Die Zusendung der Unterlagen kann vom Verkäufer oder Käufer erfolgen.

Bitte beachten Sie:

Sollten die Unterlagen unvollständig sein, kann der Vorgang nicht bearbeitet werden. Alle Unterlagen sind **bis zum 30. November** eines jeden Kalenderjahres an den WAC zu senden. Eine Zusendung nach dem 30. November kann für das laufende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden. Nach dem Stichtag erfolgt eine automatische Umschreibung zum 1. Januar des darauffolgenden Kalenderjahres.

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald



### Richtige Entsorgung der Inhalte von Kleinkläranlagen und Sammelgruben

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, die Entsorgung der Inhaltsstoffe aus Abwassersammelanlagen sowie aus nicht öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen übernimmt die Firma Schuster Entsorgung GmbH im Auftrag des WAC.

Eine Terminvereinbarung für die Entsorgung erfolgt direkt zwischen Ihnen und der Firma Schuster Entsorgung GmbH. Bitte denken Sie an eine rechtzeitige und regelmäßige Terminvereinbarung.

**Sie können schon jetzt Termine für das III. oder IV. Quartal 2026 vereinbaren, da erfahrungsgemäß im Dezember kaum noch freie Kapazitäten vorhanden sind.**

Bei einer abflusslosen Sammelgrube müssen die Inhalte nach § 4 Abs. 1 Fäkalienentsorgungssatzung (FES) des WAC **regelmäßig, vollständig und rechtzeitig** entsorgt werden.

Dazu ist es ratsam bei der Firma Schuster Entsorgung GmbH einen Dauerauftrag einzurichten.

Bei einer vollbiologischen Abwassersammelanlage nach DIN4261 Teil 2 müssen die Inhalte nach §4 Abs.1 FES des WAC bedarfsgerecht vorgenommen werden. Hier ergibt sich der Abfuhrintervall aus dem Wartungsprotokoll des Wartungsvertrages. Bei einer Mehrkammergrube nach DIN 4261 Teil 1, welche nicht mehr den allgemein anerkannten Regeln der Technik zum Betrieb einer Ab-

wasserbehandlungsanlage entspricht, fällt dadurch nicht separierter Klärschlamm an, der ebenso nach § 4 Abs. 1 FES des WAC **regelmäßig, vollständig und rechtzeitig** entsorgt werden muss. Weiterhin entspricht die mit einer unbelüfteten Mehrkammergrube verbundene Gewässerbenutzung heute nicht mehr den gesetzlichen Mindestanforderungen an Abwassereinleitungen nach dem Brandenburgischen Wassergesetz (BbgWG) sowie dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG). Die Versickerung bzw. Einleitung von Abwasser aus unbelüfteten Mehrkammergruben in ein Gewässer ist **wasserrechtlich unzulässig und somit anzupassen oder einzustellen.** (§ 65 BbgWG;

§ 57 WHG). Zur Erreichung einer gesetzeskonformen Abwasserbeseitigung sind folgende Anlagen zulässig: 1) Kleinkläranlage mit biologischer Reinigungsstufe 2) abflusslose Sammelgrube. Kontaktdaten für die Terminvereinbarung einer Entsorgung:

**Schuster**

**Entsorgung GmbH**

Ruhlsdorfer Straße 8  
14947 Nuthe-Urstromtal

**Telefon:**

**03371 61999-0**

**Faxnummer:**

**03371 61999-19**

**E-Mail: [kontakt@schuster-entsorgung.de](mailto:kontakt@schuster-entsorgung.de)**

**Bitte Ihre Anlagennummer mit angeben!**

*Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)*

## Sport

### Sechs Landesmeistertitel für Vetschauer Kegler

Die Behindertenabteilung der Vetschauer Kegler ist seit mehr als 20 Jahren ein fester Bestandteil des 1. Kegelsportvereins Vetschau und wächst stetig. Mit der steigenden Mitgliederzahl wachsen auch die sportlichen Erfolge – eindrucksvoll bewiesen bei den jüngsten Landesmeisterschaften in Oranienburg.

Die Wettbewerbe werden in acht verschiedene Schadensbildklassen sowie eine Meisterklasse und eine Seniorenklasse ab 60 Jahren unterteilt. Gespielt werden jeweils 100 Kugeln.

Für die Vetschauer verliefen die Titelkämpfe äußerst erfolgreich: Insgesamt sechs Landesmeistertitel gingen in die Spreewaldstadt.

Bei den Rollstuhlfahrerinnen setzte sich Irmgard Noch mit starken 560 Holz durch und sicherte sich den Landes-

meistertitel. In der Meisterklasse gewann Bärbel Hoffmann mit hervorragenden 741 Holz. Auch in der Seniorenklasse durfte gejubelt werden: Eva Kindermann holte mit 660 Holz den Titel.

Bei den Senioren der Männer dominierte Peter Kindermann mit ausgezeichneten 777 Holz und verwies Lutz Diestel (722 Holz) auf den zweiten Platz. In der Klasse der mental beeinträchtigt-

ten Sportler wurde Michal Kauschke mit starken 746 Holz Landesmeister. In der Klasse der Sportler mit schweren Beinschäden gewann Jörg Gresch bei den Senioren mit 745 Holz den Titel.

Mit diesen Leistungen qualifizierten sich alle genannten Sportlerinnen und Sportler für die Deutschen Meisterschaften, die am letzten Juniwochenende in Elmshorn stattfinden.

Die Vetschauer Kegler reisen somit mit viel Selbstvertrauen zur nationalen Titelentscheidung. Der Verein wünscht seinen Aktiven dafür viel Erfolg und natürlich Gut Holz!

*Jörg Gresch*



## Wissenswertes

### Naturerkundung mit Komfort

#### Kleinbus-Touren durch die Döberitzer Heide

Die Heinz Sielmann Stiftung bietet geführte Kleinbus-Touren durch die Döberitzer Heide an. Die Heide-Safaris eröffnen den Teilnehmenden besondere Einblicke in die Naturlandschaft und eignen sich auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Mit bislang rund 7.000 nachgewiesenen Tier-, Pilz- und Pflanzenarten bietet Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide ideale Voraussetzungen für Naturbeobachtungen. Zwischen zarten Moosen, Heidekraut und lichten Kiefern-Mischwäldern können die Teilnehmenden mit etwas Glück ganzjährig auch Wisente,

Przewalski-Pferde und Rotwild entdecken. Je nach Saison lassen sich auf den Heide-Safaris unterschiedliche Naturphänomene erleben, etwa der Vogelzug, die Heideblüte im Spätsommer oder die Brunft der Rothirsche im Herbst.

Organisiert und begleitet werden die Touren vom fachkundigen Team des Natur-Erlebniszentrum in Elstal. „Unsere Mitarbeitenden kennen die besten Plätze für Naturbeobachtungen. Gemeinsam mit den Gästen nehmen wir kleine Natur-schätze unter die Lupe und große Tiere mit dem Fernglas ins Visier“, sagt Teamlei-

terin Kristin Hinsberger von der Heinz Sielmann Stiftung. Mit dem Kleinbus geht es auf ausgewählten Wegen bis an die Kernzone der Döberitzer Heide. Rucksack, Fernglas und Proviant finden im Fahrzeug Platz. Auch Gehhilfen können problemlos mitgenommen werden. Gänzlich barrierefrei ist das Angebot aber nicht. Deshalb sollten besondere Anforderungen und Wünsche mit dem Team des Besucherzentrums in Elstal vorab abgestimmt werden. „Wir haben die Heide-Safari für Menschen konzipiert, die sich in ihrer Entdeckerlust bislang zurückhalten mussten. Mit

dem Kleinbus helfen wir über Bewegungseinschränkungen hinweg und ermöglichen gleichzeitig authentische Naturerlebnisse“, sagt Hinsberger.

Die Heide-Safari startet am Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum in Elstal. Die zweistündigen Touren sind auf sieben Personen begrenzt und kosten 25 Euro pro Person. Für die Teilnahme ist vorab eine Anmeldung erforderlich.

Termine: 23. April, 7. und 21. Mai, 10. und 24. September sowie 8. Oktober, jeweils von 15:30 bis 17:30 Uhr.

Katja Benke

### Sonne tanken im Naturpark Niederlausitzer Landrücken

Frühlingszeit ist Gartenzeit! Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner sowie alle, die es werden möchten, sind auch in diesem Jahr herzlich zur alljährlichen Samen- und Pflanzentauschbörse im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen eingeladen. Das Team des Naturparks Niederlausitzer Landrücken und seine Partner haben ein abwechslungsreiches Programm für diesen Tag zusammengestellt: es darf getauscht, informiert und gefachsimpelt werden. Weitere Veranstaltung-Highlights der Heinz Sielmann Stiftung und der Naturwacht finden Sie im nachfolgenden Text:

Mittwoch, 1. April und Donnerstag, 2. April, jeweils von 10:00 – 15:00 Uhr  
**Ferienprogramm „Ostern in Wanninchen“**

Mit dem Ende der Winterruhe erwacht das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum zu neuem Leben. Im Ferienprogramm erkunden Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren die erwachende heimische Flora und Fauna: Sie

bestimmen Pflanzen und Tiere, basteln mit Naturmaterialien und nehmen an einer spannenden Rallye teil, um den Osterschatz zu finden. Das gemeinsame Kochen mit selbst gesammelten essbaren Natur-Schätzen rundet das Programm ab.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: kostenfrei zzgl. 10 € Materialkosten/Tag  
Anmeldung bis 28. März; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Freitag, 3. April bis Montag, 6. April, jeweils von 10:00 – 17:00 Uhr  
**Ostern im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum**

Für die Ostertage hat sich das Team des Natur-Erlebniszentrums ein paar Besonderheiten ausgedacht. Das komplette Programm – von Oster-Rallye bis hin zum geführten Spaziergang durch den frühlingshaften Görlsdorfer Wald – ist online einsehbar.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person (Osterpro-

gramm): kostenfrei zzgl. Eintritt in das Natur-Erlebniszentrum  
Preis pro Person (Osterspaziergang): Erw. 9,00 €, Kinder 7,00 € zzgl. Eintritt in das Natur-Erlebniszentrum  
Anmeldung für Spaziergang erforderlich, Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Sonntag, 5. April, 9:00 – 12:00 Uhr

**Ranger-Tour: Im Wald versteckt – Höllische Steine und hängende Moore**

Die Gehrener Berge, 9 km südwestlich von Luckau gelegen, warten mit einigen Besonderheiten auf: einen imposanten Findling und Hangmoore, die leicht übersehen werden können. Unter fachkundiger Anleitung erleben Teilnehmende auf einer etwa 5 Kilometer langen Wanderung das Erwachen des Frühlings an einem geheimnisvollen Ort. Feste Schuhe und wetterfeste Kleidung sind zwingend erforderlich.

Treffpunkt: Walddrehna, Friedhof am Ortsausgang in

Richtung Gehren  
Preis pro Person: kostenfrei  
Anmeldung bis 2. April; Tel. 0170 7926944, ulf.bollack@naturwacht.de

Freitag, 10. April, 10:00 – 15:00 Uhr  
**Sechs-Seen-Tour**

Auf der Kleinbus-Tour werden die Teilnehmenden entlang der großen Seen durch die faszinierende Bergbaufolgelandschaft der Niederlausitz geführt. Die Naturführerinnen der Heinz Sielmann Stiftung zeigen, wie Flora und Fauna sich in neu entstandenen Naturparadiesen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken ihren Lebensraum zurückerobert haben. Für die Teilnahme sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen  
Preis pro Person: 45 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)  
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 11. April,  
6:30 – 9:30 Uhr

**Ranger-Tour: Luckauer  
Frühlingserwachen – Ein  
Vogelstimmenspaziergang**

Obwohl einige Vogelarten noch fehlen, bringt sich bereits ein Großteil der heimischen Vogelwelt lautstark in Position. Die Artenvielfalt in unseren Dörfern und Städten ist oft größer, als man es vermutet. Wer früh aufsteht, kann die heimischen Vogelstimmen erleben und erlernen! Teilnehmende erwartet auf knapp 5 Kilometer eine Tour voller Anekdoten und interessanter Informationen zu den Gesängen unserer Singvögel. Unterwegs gibt es eine Frühstückspause, Selbstverpflegung ist angesagt. Bitte Fernglas und Vogelbuch mitbringen, festes Schuhwerk ist erforderlich.

Treffpunkt: LAGA-Parkplatz Südpromenade, Luckau  
Preis pro Person: kostenfrei  
Anmeldung bis 10. April;  
Tel.: 0175 7213054,  
philipp.juraneck@naturwacht.de

Samstag, 18. April,  
11:00 – 15:00 Uhr

**Ranger-Tour: Frühlingserwachen in Wald und Flur**

Geführte Radtour durch den Osten des Naturparks Niederlausitzer Landrücken, entlang von Wäldern, struktureicher Feldflur und vielfältigen Teichen. Highlight der 18 Kilometer langen Tour ist die Führung über das Gut Ogrosen, mit anschließender Verkostung regionaler und ökologischer Produkte. Für die Verkostung auf dem Gut wird um eine Spende gebeten. Feste Schuhe, wetterfeste Kleidung und eine kleine Selbstverpflegung sind erforderlich.

Treffpunkt: Bahnhof Calau  
Preis pro Person: kostenfrei  
Anmeldung bis 14. April;  
Tel.: 0170 7926946,  
daniela.drechsler@naturwacht.de

Sonntag, 19. April,  
10:00 – 17:00 Uhr

**Samen- und  
Pflanzentauschbörse**

Von naturnahen Gärten profitieren alle: Menschen, Pflanzen und Tiere. Doch, was ist ein Naturgarten überhaupt? Was macht ihn bunt und wertvoll? Wie muss er gepflegt werden, damit sich darin alle wohlfühlen? Darum geht es an diesem Thementag. Gartenbegeisterte können sich informieren und inspirieren lassen, sowie Pflanzen und Samen tauschen. Für das leibliche Wohl sorgt der Naturpark-Partner Gut Ogrosen.

Das Programm im Überblick:  
10:00 – 17:00 Uhr Samen- und Pflanzentauschbörse  
11:00 – 13:00 Uhr Kräuterwanderung mit kleiner Verkostung (Anmeldung erforderlich)

12:00 – 17:00 Uhr Info- und Aktionsstände (Vogelkästen bauen; Samenbomben basteln,...)

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person (Samen- und Pflanzentauschbörse): kostenfrei zzgl. Eintritt in das Natur-Erlebniszentrum

Preis pro Person (Kräuterwanderung): kostenfrei zzgl. 5 € Materialkosten und Eintritt in das Natur-Erlebniszentrum

Anmeldung für Wanderung erforderlich,

Tel.: 05527 914341,  
wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 25. April,  
9:00 - 12:00 Uhr

**Ranger-Tour: Vom Gotteshaus in die Teichlandschaft**

Die Wanderung von der Groß Mehßower Kirche führt über 3 Kilometer zum Naturschutzgebiet „Tannenbusch und Teichlandschaft Groß Mehßow“ unter der Leitung von Anna Sockoll-Blümel und Daniela Drechsler. Die

Kulturgeschichte des Ortes ist am Gutshaus und der Apfelallee mit Blick auf den „Barons Friedhof“ besonders erlebbar. Teilnehmende entdecken im Teichgebiet Naturphänomene wie schwimmende Inseln und vielerlei Tier- und Pflanzenarten. Die Tour ist unwegsam und nicht barrierefrei; festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Verpflegung sind erforderlich.

Treffpunkt: Kirche Groß Mehßow

Preis pro Person: kostenfrei  
Anmeldung bis 24. April;  
Tel.: 0170 7926946,  
daniela.drechsler@naturwacht.de

Donnerstag, 30. April,  
15:00 - 20:00 Uhr

**Sechs-Seen-Tour  
zum Abend(b)rot**

Ein besonderes Highlight für Natur- und Fotografie-Fans ist die Kleinbustour zum Sonnenuntergang entlang der großen Seen in der Niederlausitzer Bergbaufolgelandschaft. Begleitet von den Mitarbeiterinnen der Heinz Sielmann Stiftung, entdecken die Teilnehmenden an den besten Aussichtspunkten die ökologische Vielfalt. Mit Ferngläsern und etwas Glück lassen sich seltene Arten im weichen Abendlicht beobachten.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: 45 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)

Anmeldung erforderlich;  
Tel.: 05527 914341,  
wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 2. Mai,  
6:00 - 9:00 Uhr

**Ranger-Tour: Luckauer  
Frühlingserwachen - Ein  
Vogelstimmenspaziergang**

Willkommen im Konzertsommer! Im Mai sind unsere heimischen Vögel zurück aus dem Winterquartier und bringen sich lautstark in Stellung. Wer früh aufsteht, kann die heimischen Vogelstimmen erleben und erlernen! Teilnehmende erwartet auf knapp 5 Kilometer eine Tour voller Anekdoten und interessanter Informationen zu den Gesängen unserer Singvögel. Unterwegs gibt es eine Frühstückspause, Selbstverpflegung ist angesagt. Bitte Fernglas und Vogelbuch mitbringen, festes Schuhwerk ist erforderlich.

Treffpunkt: LAGA-Parkplatz Südpromenade, Luckau  
Preis pro Person: kostenfrei  
Anmeldung bis 1. Mai;  
Tel.: 0175 7213054,  
philipp.juraneck@naturwacht.de

*Anne-Sophie Donath  
Sielmanns Naturlandschaft  
Wanninchen*



Da der Zitronenfalter als erwachsener Schmetterling überwintert, kann er als einer der ersten Arten bereits am milden Vorfrühlingstagen beobachtet werden. Foto: Ralf Donat

## Wenn die Obstbäume blühen

**Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde**, mit der bevorstehenden Baumblüte zeigt sich wieder die ganze Poesie der Natur. In diesen Tagen beginnt für viele Gärtnerinnen und Gärtner die intensivste Zeit des Jahres.

In Deutschland gibt es rund 17 Millionen Gärten auf einer Fläche von fast einer Million Hektar. Diese Flächen bieten ein enormes Potenzial für den Erhalt der Artenvielfalt. Nutzen wir es! Jeder Garten kann ein kleiner Beitrag zu einer lebendigen Landschaft sein.

Auch wenn im Frühling im Garten viel zu tun ist, hoffen wir, dass Sie zwischendurch Zeit für unsere Veranstaltungen finden. Für April und Anfang Mai haben wir ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das viele praktische Anregungen für Ihren Garten bereithält:

### **Praxisworkshop „Wassersparende Bewässerung“**

- 11. April | 10 – 12 Uhr
- Obstwiese hinter der Schule, Missen

Mit weniger Wasser mehr erreichen: Trockenstress entsteht im Garten oft durch falsche Bewässerung. In diesem Workshop zeigen wir, wie Humus, Mulch und tiefere Wurzeln Wasser im Boden halten und wie Tropfbewässerung es gezielt zu den Pflanzen bringt.

Sie lernen praktische Methoden wie Bodenverbesserung und Hacken kennen sowie technische Grundlagen zu Wassermengen, passenden Regnerformen und dem Vorteil dickwandiger Tropfschläuche. Treffpunkt ist die Obstwiese hinter der Schule in Missen.

### **Praxisworkshop „Inseln der Vielfalt: Blühender Vorgarten im Halbschatten“**

- 11. April | 13 – 16 Uhr
  - Alter Gasthof Missen
- Ein Beet im Halbschatten kann brummen. In diesem Praxisworkshop gestalten wir gemeinsam einen Vorgarten als blühende Insel der biologischen Vielfalt. Wir zeigen, wie sich mit heimischen Wildstauden, Holz und Steinen attraktive Lebensräume schaffen lassen. Solche kleinen Vielfaltinseln können wertvolle Ersatzlebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten sein. Jeder Quadratmeter zählt.

### **Inseln der Vielfalt: Der bienen- und schmetterlingsfreundliche Garten**

- 17. April | 18 – 20 Uhr
  - Lerngarten Raddusch
- Naturschutz und Gartenbewirtschaftung schließen sich nicht aus. Viele Wildstauden eignen sich hervorragend für naturnahe und pflegeleichte Gärten. An diesem Abend pflanzen wir gemeinsam einige Wildstauden und sprechen bei einem Rundgang durch den Lerngarten darüber, wie sich mit wenig Aufwand die Artenvielfalt im eigenen Garten erhöhen lässt. Auch Obstgehölze spielen dabei eine wichtige Rolle.

### **Exkursion zum Baumblütenfest**

- Mai 2026
- Ziel: Pomologischer Schau- und Lehrgarten Döllingen

Obstgehölze sind wertvolle Bestandteile unserer Kulturlandschaft. Sie schenken uns Früchte, schaffen Lebensräume und prägen vielerorts das Landschaftsbild. Im Pomologischen Schau- und

Lehrgarten Döllingen wachsen rund 400 Obstgehölze. Jede zusätzliche Pflanzenart zieht andere Insekten an. Von ihnen leben wiederum Vögel, Eidechsen, Igel und viele andere Tiere. So entstehen komplexe Lebensgemeinschaften, die unsere Gärten zu kleinen Ökosystemen machen können.

Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Ausflug in eine besondere Obstlandschaft. Lernen Sie mehr über Anbau, Nutzung und Geschichte unserer Obstsorten und sammeln Sie Ideen für Ihren eigenen Garten.

**Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind begrenzt.** Weitere Infos und Anmeldung unter: [anmeldung@spreeakademie.de](mailto:anmeldung@spreeakademie.de).

Mein persönlicher Höhepunkt im Mai werden wieder die Permakulturtag vom 8. – 10. Mai in unserem Lerngarten in Raddusch. Wir bereiten wieder mehrere einzelnen Veranstaltungen vor, die unabhängig voneinander besucht werden können. Es wird sich um Waldgärten drehen und wir werden einen tollen Workshop zur Naturapotheke aus Küchen-

kräutern anbieten. Neugierig? Dann melden Sie sich schnell an! Wenn Sie rechtzeitig über unsere Angebote und Termine informiert werden möchten, besuchen Sie gern regelmäßig unsere Webseite [spreeakademie.de](http://spreeakademie.de) oder abonnieren Sie unseren Newsletter. So verpassen Sie keinen Termin. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen im Rahmen von PartizipNatur ist kostenlos. Anmeldung bitte per E-Mail an [anmeldung@spreeakademie.de](mailto:anmeldung@spreeakademie.de), telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite [spreeakademie.de](http://spreeakademie.de). Einen ganz wundervollen Start in die Gartensaison wünscht Ihnen

*Ihr Gerd\_ner*

**Hinweis:** Das Projekt „PartizipNatur“ wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.



*Profis am Baum: Die Bauhöfe Lübbenau und Calau haben in diesem Jahr die Kurse für den Obstbaumschnitt besucht.*

**Layout**  
**Wiedererkennung Ihrer Marke.**

LINUS WITTICH Medien KG



Ihr starker Partner mit

Erfahrungswerten.

## Raddusch bekommt exklusive Schallschutzwand

Bereits am 24. November des letzten Jahres wurde vom Entwicklungsbüro Strauss & Hillegaard den Radduscherinnen und Radduschern eine Konzeption zur Gestaltung der die Ortslage begleitenden Lärmschutzwände vorgestellt. Diese befinden sich beidseitig der geplanten zweigleisigen Strecke mit einer Ausdehnung von 850 Meter, insgesamt sind es 1,2 Kilometer Schutzwand. Die Höhe beträgt zwischen zwei und vier Meter.

Das Konzept wurde damals erwartungsgemäß kontrovers diskutiert, die Vorstellungen der Anlieger waren durchaus unterschiedlich. Gerade die Wohnlagen am Bahndamm sind unmittelbar betroffen, denn so mancher Blick in die Landschaft wird nun durch eine hohe Wand verhindert. Es schien sich aber auch die Erkenntnis durchzusetzen, dass man Kompromisse eingehen muss, wenn man Lärmschutz haben will. Am Ende der Diskussion wurde abgestimmt, der Ortsbeirat fertigte ein Protokoll an und übergab es an Gestaltungsbüro und Deutsche Bahn.

Fast vier Monate später, am 12. März 2026, erfolgte nun die Vorstellung der finalen Version der Wandgestaltung in der Radduscher Sport- und Kulturscheune. Markus Hillegaard vom Entwicklungsbüro und Stephan Baumgartl, Stakeholdermanager (das ist ein „Interessenausgleicher“) der Deutschen Bahn, stellten abschließend die Gestaltung



Foto: Peter Becker

noch einmal vor und beantworteten Fragen. Auch diesmal kamen die teils unterschiedlichen Vorstellungen zum Tragen, auch die der Bahn! Stephan Baumgartl: „Wir wollen unseren Kunden ein attraktives Umfeld bieten, wir möchten, dass der Radduscher Bahnhof sich im Interesse der Fahrgastentwicklung positiv darstellt und legen daher auch auf eine innenseitige Gestaltung großen Wert. Dies soll mit Spreewaldbildern und historischen Bahnmotiven gelingen. Grundsätzlich kommen drei grünlich gehaltene Farbverläufe zur Anwendung, keine einfarbig graue Wand wie vielerorts. Raddusch bekommt somit die attraktivste Schallschutzwand zwischen Cottbus und Lübbenau!“

Den Anwohnern ging es eher um die Ansichten, die sie dann tagtäglich vor ihrer Haustür haben. Die innenseitige Gestaltung war daher für manche eher ein Randproblem. „Wir müssen

die Außenseite jeden Tag sehen, der Reisende nur einmal kurz die schönen Innenseiten, wenn überhaupt“, war dem Zuhörerraunen zu entnehmen.

Anwohner Björn Birkhold-Jordan fasst die Befindlichkeiten zusammen: „Ob sich die Lebens- und Wohnqualität verbessert, kann man noch nicht sagen. Es mag ruhiger werden, jedoch bekommen wir eine Wand vor die Nase gestellt, bei der das Gefühl bleibt, vom Dorf abgeschnitten zu sein. Farblich wird sich die Wand von Frühjahr bis Herbst gut einpassen, jedoch im Winter haben wir es ‚immergrün‘... Eine Umstellung wird es für uns Anwohner auf jeden Fall werden. Zur Gestaltung haben sich die Grafikdesigner sehr viel Mühe gegeben, sodass die Wand sich gut einpassen wird. Es bleibt abzuwarten, wie es dann tatsächlich aussieht. Löblich kann hervorgehoben werden, dass sich die Bahn geöffnet hat und

ein wenig auf die Wünsche der hier lebenden Anwohner eingegangen ist. Ein Dank geht an unseren Ortsbeirat, welcher sich für uns einsetzt, wir fühlen unsere Interessen gut vertreten.“

Mancher Anwohner wünschte sich die Fortsetzung der Motivwände, nicht nur die etwas schlichtere dreifarbige Wandgestaltung. Stakeholder-Manager Baumgartl verwies in diesem Zusammenhang auf die Kosten, die mit jedem zusätzlich gestalteten Feld enorm ansteigen. Zumal auch noch Graffitienschutz aufgetragen werden muss. „Ihre Häuser erfahren durch die Lärmschutzwände eine Aufwertung, keine Abwertung“, ergänzte er noch und war dabei um Ausgleich der Interessen bemüht.

Ortsvorsteher Udo Saaro brachte es am Ende des Tages auf den Punkt: „Wir haben alles miteinander abgewogen und an die Bahn übergeben - irgendwann muss auch ein Schlusspunkt gesetzt werden. Wir sind froh, eine Schallschutzwand zu bekommen!“ Vetschauer Bürgermeister Chris Mielchen freut sich jedenfalls und beglückwünschte die Radduscher zur schönsten Schutzwand zwischen Cottbus und Lübben!

Die Errichtung der Lärmschutzwände erfolgt im Rahmen der einjährigen Totalsperrung zwischen Dezember 2026 und Dezember 2027.

Peter Becker

## RangerTouren zum Frühlingskonzert von Vögeln und Amphibien

Die Rangerinnen und Ranger der Naturwacht Brandenburg laden im April und Mai zum Konzert zahlreicher stimmgewaltiger Frühlingsboten. 25 RangerTouren hat die Naturwacht zum „Brandenburger Konzertfrühling“ im Programm. Im Biosphärenreservat Spreewald wandeln die Teilnehmer am 12. April auf den Spuren der

frühmorgendlichen Konzertgeber.

Wenn die Natur aus der Winterruhe erwacht, drängen allerorts liebester Sänger auf die Bühnen.

Die Luft ist erfüllt vom Gesang der Vögel, die ihre Brutreviere lautstark markieren. Auf einer Wanderung in den Lübbener Hain stellt die Rangerin im Biosphärenre-

servat Spreewald die quirligen Sänger genauer vor. Die Teilnehmer lernen, verschiedene Vogelstimmen zu unterscheiden. Dabei ist die Tour ausdrücklich für Anfänger geeignet.

Für die Teilnahme empfehlen sich bequeme und der Witterung entsprechende Kleidung sowie festes Schuhwerk. Auch ein Fernglas ist

ein wertvoller Begleiter. Die Führungen der Naturwacht sind kostenfrei. Die Anmeldung ist bis zum 08. April unter [Lübbenau@Naturwacht.de](mailto:Lübbenau@Naturwacht.de) möglich. Weitere Angebote unter: <https://www.naturschutzfonds.de/naturerleben/konzertfruehling>.

Lena Konzack  
Rangerin

## Repten

### 5.3 Die Brennerei in Repten

Die Brennerei war ein Bestandteil in der historischen Gutsanlage in Repten. Leider gibt es kein konkretes Datum der Inbetriebnahme der Brennerei. Fest steht jedoch, es war eine der ältesten landwirtschaftlichen Brennereien in der Lausitz. Sie wurde um 1850 in Repten errichtet.

te der Brennerei angetrieben. Dazu gehörte unter anderem auch ein Gleichstromgenerator, der in Verbindung mit einer offenen Blei-Säure-Batterie das benachbarte Schloss mit Strom für die Beleuchtung versorgte. Über einen langen Flachriemen konnte auch ein großes Heugebläse betrie-

Von um 1900 bis 1937 war ein Herr Lehmann der Brennmeister. Er wohnte bis zu seinem Tod auf der Südseite im 1. Stock der Brennerei. Als er 1937 in den Ruhestand ging, übernahm nach dem Abschluss der Brennmeisterausbildung Konrad Burow die Funktion als Brennmeister. Für ihn wurde auf der Nordseite der Brennerei im 1. Stock eine Wohnung ausgebaut. Als Konrad Burow in den Krieg eingezogen wurde, übte der langjährige Brennereimitarbeiter Heinz Pohle die Funktion des Brennmeisters bis zur Rückkehr von Konrad Burow 1946 aus der Kriegsgefangenschaft weiter aus.

Uhr am Morgen den Kessel zu beheizen. Ehrenfried Krüger, der nach der Auflösung der Reptener LPG anfangs der 1960er Jahre bis zu seiner Rente in der Brennerei tätig war, sowie Klaus-Dieter Berg bis Ende der 80er Jahre und Manfred Krisch. Bezahlt wurde nach dem zu dieser Zeit recht niedrigem landwirtschaftlichen Tarif.

Vor dem 2. Weltkrieg gab es noch mehrere landwirtschaftliche Brennereien auf Rittergütern in der Umgebung. So auch in den Vetschauer Ortsteilen Görzitz und Missen. Viele überlebten den 2. Weltkrieg nicht. Eine Überlebenschance hatten nur die Brennereien, bei



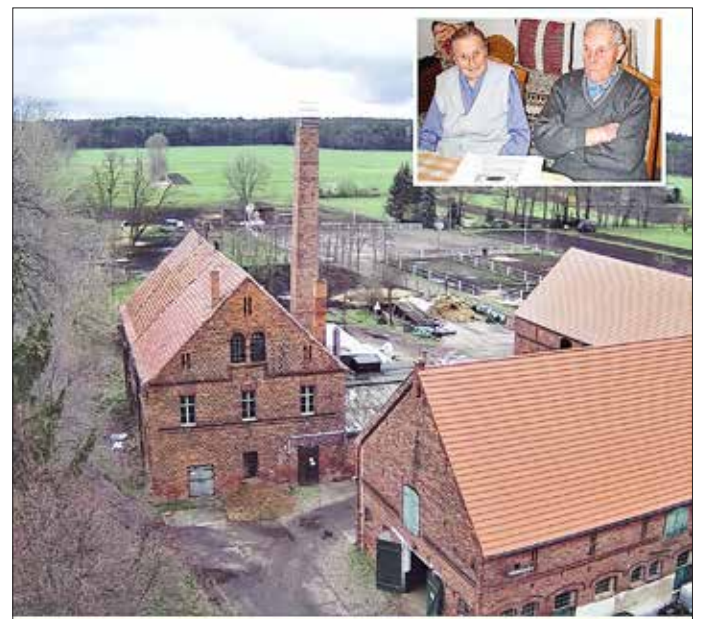
*Brennerei*

Angefangen hat es mit sogenannten Brennerknechten, welche das „Brenngut“ in Eimern gefüllt, in die Brennerei trugen. Dort wurde dann im großen Kessel das Brenngut unter ständigem Umrühren gekocht. In den 1870er Jahren erfolgte eine grundlegende Modernisierung der Brennerei. 1878 wurde eine Dampfmaschine der Firma F. Hoffmann aus Finsterwalde eingebaut, die über eine durch mehrere Räume reichende Transmission mehrere Aggregate und Pumpen antrieb und so die schwere Handarbeit teilweise ersetzte. Es handelte sich um eine Einzylinder-Gegendruck-Wanddampfmaschine mit einem Schwungrad von 2 Meter Durchmesser. Sie lieferte mit ihrem Kolbendurchmesser von 200 mm und einem Hub von 400 mm eine Leistung von 10 – 12 PS. Über Flachriemen wurden Rührwerke, Pumpen und andere Aggregate

ben werden, das während der Heuernte das Heu auf den Boden des benachbarten Stallgebäudes blies. Noch nach der Umstellung der Brennerei auf Einzelantriebe über Elektromotoren wurde die Dampfmaschine weiter gepflegt und bis zur Wende wöchentlich noch einmal in Betrieb genommen. Nach der Wende wurde sie dem Heimatmuseum in Finsterwalde übergeben, wo sie noch heute zu sehen ist.



*Dampfmaschine im Museum Finsterwalde*



Konrad Burow war bis zu seinem 70. Geburtstag 1981 Brennmeister in der Brennerei Repten. Danach führten Wilfried Bertram und Erwin Böhm, die sich zu Brennereifacharbeitern und Wilfried Bertram auch zum Brennmeister ausbilden ließen, die Brennerei weiter.

Neben den Brennereileitern arbeiteten weitere teils langjährige Mitarbeiter in der Brennerei. So zum Beispiel Stanislaw Knychala, der nach seiner Kriegsgefangenschaft in Kalifornien täglich zu Fuß aus dem Bolschwitzer Ortsteil Erlenau kam, um ab 5:00

denen das Rittergut nicht zersiedelt wurde, sondern als Volkseigenes Gut (VEG) weiter existierte.

Noch bis Anfang der 1950er Jahre wurde der Alkohol aus vorwiegend mehlig kochenden Kartoffeln gebrannt, da diese einen höheren Stärkegehalt haben. Verwendet wurden Kartoffeln aus dem eigenen Gut, aber auch Bauern aus der Umgebung brachten Kartoffeln. Von jeder Lieferung wurde der Stärkegehalt als Grundlage der Bezahlung ermittelt. Für den Rohspiritus, der produziert werden durfte, wurde

bis Ende des 2. Weltkrieges durch das Branntwein-Kartell ein Brennrecht vergeben. Durch den Mangel an Lebensmitteln in der Nachkriegszeit wurden aber auch andere stärke- und zuckerhaltige Früchte vergoren. In der Brennerei Repten waren das nicht mehr für den Verzehr geeignete Weintrauben, eine Schiffsladung von feucht gewordenem Reis und in einem Jahr mit guter Pflaumenernte sogar Pflaumen. Diese stellten eine besondere Herausforderung dar, da sie nach dem Kochen entsteint werden mussten. Der Alkohol wurde teilweise für Trinkzwecke aber auch für industrielle Zwecke weiterverarbeitet. Abnehmer des produzierten Alkohols waren die Schnapshersteller in Wilthen, Nordhausen und die Firma Melde in Cottbus. Für die Industrie wurde der Alkohol nach Berlin-Adlershof geliefert.

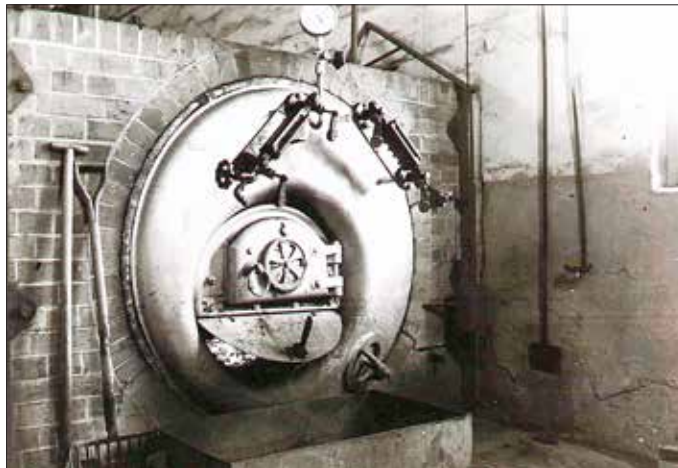
Der mit 14 Brennböden und einem Kondensator und Wärmetauscher (Dephlegmator) ausgestattete Brennapparat lieferte Alkohol mit einer Stärke von 84 bis 86 Volumenprozent. Das reichte nicht um Fuselalkohole abzuscheiden. Deshalb musste der Rohspiritus für Trinkzwecke weiterbearbeitet werden.



*Brennereibrigade am Brennapparat*

In den 1950er Jahren wurde zunehmend Roggen verarbeitet. Der Bedarf an Rohspiritus stieg an und es wurde ständig daran getüfelt, wie die Produktion und die Ausbeute erhöht werden kann. So kamen durch das Institut für Gärungsgewerbe neu

entwickelte Hefesorten zum Einsatz und wurden getestet. Gearbeitet wurde bis auf Ausnahmen an allen sieben Wochentagen. Für die Fermentation der im Ausgangsstoff enthaltenen Stärke wird Malz benötigt, das in einem Raum der Brennerei aus Gerste erzeugt wurde. Erst als industriell produzierte Enzyme verfügbar waren, konnte die arbeitsintensive Malzproduktion eingestellt werden.



*Kessel zur Dampferzeugung*

Zum Erhitzen des Brenngutes aber auch für den Betrieb des Brennapparates und der Dampfmaschine war Dampf erforderlich. 1930 wurde durch die Cottbuser Firma Barthel der Dampfkessel erneuert.

Geheizt werden konnte mit Steinkohle, Braunkohle oder Braunkohlebriketts. Da nach dem 2. Weltkrieg Steinkohle und Briketts knapp waren, kam fast ausschließlich Rohbraunkohle zum Einsatz, die in einem großen Haufen neben der Brennerei bevor-

ratet wurde. Dabei bestand immer die Gefahr der Selbstentzündung. Die Kohle, täglich etwa 600 kg, wurde mit einer Gabel in den Feuerraum des Kessels geworfen. Der Betriebsdruck des Dampfkessels betrug 4 bar. Der Kessel war überwachungspflichtig. Auch der Heizer musste vor dem Technischen Überwachungsverein (TÜV) eine Prüfung ablegen. Der Kessel war rund um die Uhr in Betrieb und wurde

nur nachts etwas heruntergefahren. Das Speisewasser wurde zwar vorgewärmt aber nicht aufbereitet. Das führte dazu, dass sich im Wasserraum des Kessels Kesselstein ablagerte. Dieser musste während des Reparaturstillstandes im Sommer jeden Jahres durch eine Kesselreinigungsfirma entfernt werden. Das Kesselklopfen war eine körperlich anstrengende und schweißtreibende Arbeit. Im engen Wasserraum des Kessels

wurde der Kesselstein durch die Kesselklopfen im Liegen und mit Schutzmasken und Brillen ausgerüstet mit dem Hammer abgeklopft. Danach folgte eine Inspektion des Kessels durch den TÜV und eine Druckprobe.

Der produzierte Rohspiritus wurde in einem Lagerraum zwischengelagert und einmal wöchentlich in Stahlfässer mit einem Fassungsvermögen von 600 Liter abgepumpt und abtransportiert. Alle Apparaturen und Rohrleitungen, die mit dem Alkohol in Verbindung kamen, waren verplombt. Die Tür des Lagerraums war durch zwei Vorhängeschlösser gesichert, wovon sich der Schlüssel von einem Schloss beim Brennmeister und der Schlüssel für das zweite Schloss beim Zoll bzw. beim Finanzamt befand. Der Raum konnte nur im Beisein beider geöffnet werden. Das Abpumpen des Rohspiritus in die Fässer erfolgte im Beisein des Finanzbeamten von Hand mittels einer Schwengelpumpe. Da der Brennereibetrieb weiterging, kamen dazu Arbeitskräfte aus dem Volksgut zum Einsatz. Dabei wurde immer wieder mal versucht, etwas Rohspiritus abzuzweigen.

Man erzählt sich, dass eine Kuh aus dem benachbarten Kuhstall auf dem Weg von der Weide in den Stall aus einem versteckten Eimer Alkohol getrunken hat. Drei Tage hat man neben der Kuh gewacht. Als sie wieder zu sich kam, konnten alle aufatmen.



*Hölzerne Hefefässer*

Die Fässer wurden verplombt, verladen und zur Weiterverarbeitung abtransportiert.

Später wurde der Alkohol von der Firma Melde in Cottbus mit einem Tankwagen abgeholt.

Einmal im Jahr gab es in der Brennerei einen Reparaturstillstand, in dem alle Apparaturen repariert und schrittweise modernisiert wurden. Das geschah weitestgehend mit eigenen Kräften mit Unterstützung der Schlosserwerkstatt des Volkseigenen Gutes. Nur für spezielle Arbeiten wurden andere Fachkräfte gebunden. So führte ein Böttcher aus Burg die Reparatur und Erneuerung der hölzernen Gärbehälter, der Hefefässer und des Wasserbottichs auf dem Dachboden aus.

Für Reparaturen und Umbauten an den Kupfer- und Messingleitungen kamen Kupferschmiede zum Einsatz.

In jedem Jahr wurden dabei Modernisierungen und Ertüchtigungen im Produktionsprozess vorgenommen. Die Beschäftigten knobelten selbst, um den Produktionsablauf zu erleichtern und zu verbessern. Statt der hölzernen Gärbottiche kamen 4 große Stahlbottiche zum Einsatz. Die Dampfmaschine wurde Schritt für Schritt durch elektrische Einzelantriebe ersetzt. Nur für die kleine Dampfmaschine mit der Maischepumpe, die den Brennapparat speiste, wurde eine neue Dampfmaschine beschafft, da es noch keine geeignete drehzahlgeregelte Pumpe gab. Für die Verarbeitung von Getreide kam eine Schrotmühle zum Einsatz. Die Wasserversorgung wurde teilweise auf das dorfeigene Wasserwerk umgestellt

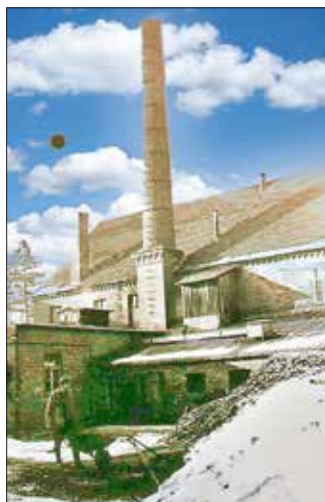
aber auch betriebseigene Brunnen blieben in Betrieb. Auch der Brennapparat wurde noch erneuert.

Die Brennerei hatte für Betriebs- und Kühlzwecke einen hohen Wasserbedarf. Das Abwasser fließ durch den Brennereigraben in das Vetschauer Mühlenfließ ab. Seit den 1970er Jahren kam ausschließlich Weizen zur Herstellung des Rohspiritus zum Einsatz, der von Melde Cottbus zum „Weizen Doppelkorn“ weiterverarbeitet wurde. Melde benötigte genau die Produktionsmenge der Brennerei Repten zur Herstellung von „Weizen Doppelkorn“. Das erforderte umfangreiche Änderungen im Produktionsablauf der Brennerei.

Für die Herstellung gilt wie beim Bier ein Reinheitsgebot.

Täglich wurden ca. 800 Liter Ethylalkohol mit einer Stärke von 84 bis 85 Volumenprozent aus knapp 2000 kg Weizen hergestellt.

Die Jahresproduktion der Brennerei Repten lag Ende der 1980er Jahre bei 2000 Hektoliter Rohspiritus aus ca. 600 Tonnen Weizen.



Heizhaus und Lagerhaus mit Schrotmühle und Kohlevorrat

In einem Gläschen Weizen-doppelkorn (2 cl) stecken somit 370 Weizenkörner.

Die Schlempe, die bei der Destillation anfiel, täglich etwa 8.000 Liter, war ein hochwertiges Viehfutter und wurde an Kühe und Jungbullen verfüttert. Dazu gab es an den benachbarten Ställen Hochbehälter, in denen die heiße Schlempe vor dem Verfüttern abkühlen konnte. Das Abpumpen der Schlempe erfolgte mit einem dampfbetriebenen „hydraulischen Widder“, dem sogenannten Schlempeheber.

Einen großen Teil der Arbeiten in der Brennerei machten Reinigungsarbeiten aus, um Infektionen und die Gefahr von falscher Gärung zu vermeiden. Dazu wurde lange Zeit Schwefelsäure und Formaldehyd eingesetzt. Unter heutigen Arbeitsschutzbestimmungen undenkbar. Ende des Jahres 1990 endete die Produktion vorübergehend durch die Umstrukturierung des gesellschaftlichen Systems nun in gesamt Deutschland.

Die Treuhand GmbH beauftragte 1992 die Firma von Hans Erdmann Dinglinger, die bereits auch schon in Neudöbern die dortige Brennerei betrieb, mit der Übernahme der Brennerei in Repten. Sie übernahm auch die Kosten der Erneuerung. Im Jahr 1994 errichtete die Firma HEDO – Hans Erdmann Dinglinger in den alten Räumen eine vollkommen neue Brennerei, die nach modernsten Verfahren arbeitete. Wo früher 4 Arbeitskräfte erforderlich waren, wurde jetzt nur noch 1 Arbeitskraft benötigt. Die neue Brennerei erhielt wieder das alte Brennrecht von 1587 Hektoliter reinem Alkohol. Davon durften aber nur

60 % ausgeschöpft werden. Damit erzeugte man im Jahr 950 Hektoliter reinen Alkohol aus 280 Tonnen Getreide (Roggen, Weizen, Triticale). Die neue Brennerei war damit nur 4 Monate im Jahr ausgelastet.

Nach der Wende gab es vier Besitzer der Brennerei Repten, die Treuhand, Herr Richei/Plambeck, Pascal Jordan und die Arts & Bolder GbR. 2013 endete die Ära dieser Traditionsbrennerei mit der Rückgabe des Brennrechtes an das Staatsvermögen.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude verfällt. Eine Übersicht der Verantwortlichen der Brennerei:

- Um 1900 – 1937 Herr Lehmann – er wohnte mit seiner Familie in der Brennerei im I. Stock, Südseite zum Kuhstall
- 1937 – 1939 Konrad Burrow – hatte hier auch seine Wohnung, extra für ihn ausgebaut
- 1939 – 1945 Wilhelm Pohle – Grund: Konrad Burrow war im Krieg 1943 – 1946 wurde nur unregelmäßig gebrannt, hauptsächlich von Frau Burrow, die den Brennapparat bediente.
- 1946 – 1.1.1982 Konrad Burrow Brennmeister
- 1982 – 1986 Ehrenfried Krüger
- 1986 – 1.4.1991 Bertram Wilfried (Seit 1980 im Gut als Aushilfe gearbeitet, 1981/82 Meisterschule in Berlin, Brennermeister (15.4.1991 bei Dinglinger in Neudöbern angefangen)
- 1992 - 2012 Erwin Böhm als Angestellter der Firma HEDO

*Text und Fotos:  
Konrad Burrow,  
Wilfried Bertram,  
Horst Bernstein,  
Dank auch an Erwin Böhm*

**Mediaplanung**  
**Auf Sie zugeschnitten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Unsere Produktpalette von

A wie Anzeige bis Z wie Zeitung!

## Wie fria zu Großmuttans Kaffeeklatsch

So fühlten sich Gäste und Mundartfreunde im März im „Café Hanschick“. Eine Form der Muttersprache, die heute leider nicht mehr täglich zu hören ist. Sie folgte der niedersorbisch/wendischen Sprache, die ebenfalls aus vielen Dörfern der Niederlausitz, verschwand. Die Ortseingangsschilder weisen heute noch darauf hin, dass man zu diesem Siedlungsgebiet gehört. Interessant ist die Wortfindung in den Dörfern, die sich mitunter sehr unterscheidet. Der eine sagt „iene“, der andere „enne“ und beide meinen das Huhn.

Etwas Aufklärung gibt es dazu noch in den Mundartbüchern von Erika Haschütz und Siegfried/Christa Janzen.

So wurden die Gäste in den Geschichten der angereisten Mundartler aus Schlepzig, Steinkirchen, Hartmannsdorf, Mallenchen, Raddusch und Suschow in eine Zeit der Großeltern entführt. Da musste im Kuhstall beim Kalben geholfen werden, die Muhme aus dem weggerollten Waschzuber gerettet und der Cognac aus Frankreich (der keiner war), gekostet werden. Geschichten, die ge-

hört wurden, aufgeschrieben und in Büchern erhalten blieben. Da sind Otto Lukas und Karl Hahn die Bekanntesten. Aber auch in der heutigen Zeit gibt es diese „Chronisten“ Christa Dünnbier aus Neu-Zauche gehört zweifelsohne auch dazu. Die im letzten Jahr Verstorbene, hat mit ihrem Traditionsbewusstsein die Lebensweise der Neu-Zaucher (Nowa Niwa) festgehalten und ihre Feste auf ihre Art beschrieben und im Verein mitunter umgesetzt. Ihr Nachruf am Mundartnachmittag war für die Moderatorin ein Bedürfnis.

Der älteste Fan, Robert Reiter (93), sowie Manfred Klihe wurden mit herzlichem Beifall begrüßt. Einen, von vielen Lachsalven begleiteten Beitrag, leisteten dann Milena (Monika Baumgart), als „alde Muhme“ und Eberhard Hollop aus Suschow. Ein schöner Nachmittag, Dank dem Team vom Café, ging viel zu schnell zu Ende. Dafür bedankte sich auch ein zufällig dort eingekehrtes Ehepaar aus Dresden, welches diese Veranstaltung einfach „Spitze“ fand.

*Marlene Jedro*

## „Wie geht Natur,, entdecken mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald

### Aufführung des preisgekrönten Dokumentarfilms

Das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald lädt zur Aufführung des preisgekrönten Dokumentarfilms „Wie geht Natur?!“ (60 Minuten) nach Lübben und Lübbenau ein. Der Film porträtiert das beeindruckende Leben und Schaffen des Brandenburger Biologen Professor Dr. Michael Succow.

#### Termine und Orte

16. April 2026, Beginn 18 Uhr: Wappensaal, Schloss Lübben, 15907 Lübben (Spreewald)

28. April 2026, Beginn 18 Uhr: Bunte Bühne, Güterbahnhofstraße 61, 03222 Lübbenau/Spreewald

Das UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald lädt Bürge-

rinnen, Bürger sowie Gäste der Region zu zwei besonderen Abenden mit dem Dokumentarfilm „Wie geht Natur?!“ (60 Minuten, 2025) ein. Der Film zeigt, wie engagierte Menschen konkrete Weichen für ein zukunftsfähiges, nachhaltiges Leben gestellt haben – damals wie heute.

Im Mittelpunkt steht der Brandenburger Biologe Professor Dr. Michael Succow, dessen Ideen und Projekte weit über klassische Naturschutzfragen hinausreichen. Anhand seiner Lebensgeschichte wird sichtbar, wie eine verantwortungsvolle Nutzung von Landschaften, der schonende Umgang mit Ressourcen und langfristi-

ges Denken zu lebendigen Regionen beitragen – vom Spreewald bis hin zu internationalen Modellprojekten. Die gezeigten Beispiele ermutigen dazu, den eigenen Lebensstil zu reflektieren und im Kleinen wie im Großen nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Als UNESCO-Biosphärenreservat ist der Spreewald eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung und damit ein idealer Ort für diesen Film. Hier wird erlebbar, wie traditionelle Kulturlandschaft, regionale Wertschöpfung und zukunftsorientierte Bildungsangebote zusammenwirken. Die Filmabende bieten die Gelegenheit, die

besonderen Qualitäten des Spreewaldes als Lebens- und Wirtschaftsraum kennenzulernen. Zudem bietet der Abend Gelegenheit, mit Mitarbeitenden sowie dem Leiter des Biosphärenreservates Spreewald darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir diese kostbare Landschaft für kommende Generationen gestalten wollen. Der Eintritt ist frei – Plätze begrenzt! Weitere Infos unter: [www.spreewald-biosphaerenreservat.de](http://www.spreewald-biosphaerenreservat.de). Ansprechpartner: Dr. Nico Heitepriem.

*Eugen Nowak  
Leiter UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald*

## Fotowettbewerb zum Kreis-Erntefest 2026 in Ogrosen

Anlässlich des 3. Kreis-Erntefestes des Landkreises Oberspreewald-Lausitz am 19. und 20. September 2026 in Ogrosen ruft der Landkreis Oberspreewald-Lausitz Hobbyfotografinnen und -fotografen zur Teilnahme am Fotowettbewerb unter dem Motto „Dorfkinder – überall zuhause“ auf. Gesucht werden kreative Motive aus dem Dorfleben – ob echte Dorfkinder jeden Alters, Kuh & Kalb, großer Trecker & kleiner Trecker oder Erdbeer-

pflanzen mit Ableger. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf und schauen Sie sich zwischen Stadt und Land um. Pro Person können bis zu drei Fotos digital eingereicht werden. Aus allen Einsendungen wählt der Landkreis 25 Bilder aus, die während des Kreis-Erntefestes ausgestellt werden.

Eine Jury kürt die drei besten Fotos, zusätzlich wählen die Besucherinnen und Besucher des Kreis-Erntefestes ihren Publikumsliebling. Die

Preisverleihung findet am Sonntag, 20. September 2026, auf der großen Bühne statt. Einsendeschluss ist der 19. August 2026.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen sind unter [www.kreiserntefest-osl.de/fotowettbewerb/](http://www.kreiserntefest-osl.de/fotowettbewerb/) abrufbar.

Zeitnah wird zudem ein Save-the-Date Flyer zum Kreis-Erntefest veröffentlicht, der auch auf den Foto- und den Erntekronen-Wettbewerb hinweist. Dieser

wird kreisweit an öffentlichen Auslagestellen zu finden sein. Das Kreis-Erntefest 2026 ist ein Fest des Landkreises Oberspreewald-Lausitz in Zusammenarbeit mit dem Dorf Ogrosen und der Stadt Vetschau/Spreewald. Unterstützt wird es durch die Sparkasse Niederlausitz.

*Sarah Werner  
Pressesprecherin  
Landkreis  
Oberspreewald-Lausitz*

## Kirchliche Nachrichten

### Katholisches Pfarramt Heilige Familie

St. Maria Verkündigung –

(Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)



#### Gottesdienstzeiten

<b>Gründonnerstag, den 02.04.</b>	Lübbenau	19:00 Abendmahlsmesse anschließend Ölbergstunde
<b>Karfreitag, den 03.04.</b>	Lübbenau Vetschau	15:00 Karfreitagsliturgie 15:00 Karfreitagsliturgie
<b>Samstag, den 04.04.</b>	Lübbenau	10 – 14 Uhr Stilles Gebet am Hl. Grab 21:00 Feier der Osternacht
<b>Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn</b>		
<b>Ostersonntag, den 05.04.</b>	Calau	09:00 Auferstehungsmesse
	Lübbenau	10:30 Hochamt
<b>Ostermontag, den 06.04.</b>	Calau	09:00 Emmausgang nach Groß Mehßow
	Lübbenau	10:30 Hochamt
<b>Samstag, den 11.04.</b>	Calau	18:00 Heilige Messe
<b>Sonntag, den 12.04.</b>	Vetschau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Heilige Messe
<b>Samstag, den 18.04.</b>	Vetschau	18:00 Heilige Messe
<b>Sonntag, den 18.04.</b>	Calau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Heilige Messe
<b>Samstag, den 25.04.</b>	Calau	18:00 Heilige Messe
<b>Sonntag, den 26.04.</b>	Vetschau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:00 Heilige Messe
<b>Samstag, den 02.05.</b>	Vetschau	18:00 Heilige Messe
<b>Sonntag, den 03.05.</b>	Calau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Heilige Messe
<b>Samstag, den 09.05.</b>	Calau	18:00 Heilige Messe
<b>Sonntag, den 10.05.</b>	Vetschau	09:00 Heilige Messe
	Lübbenau	10:00 Heilige Messe

#### Senioren:

Am 22.04. laden wir um 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag in Calau ein. In Lübbenau ist die nächste Seniorenrunde am 06.05. um 9.00 Uhr.

#### Religionsunterricht in Lübbenau:

15.04. und 29.04. 16:45 – 18:15 Uhr für die Klassen 7-10  
16.04. und 30.04. 15:45 – 17:15 Uhr für die Klassen 4-6 - im Anschluss ist Kinderquatsch.  
23.04. und 07.05. 15:45 – 17:15 Uhr für die Klassen 1-3

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

#### APRIL

<b>Donnerstag, 02.04.</b>	<b>19.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>
<b>Karfreitag, 03.04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Ökumenischen Chor</b>
<b>Ostersonntag, 05.04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst zu Ostern</b>

<b>Ostermontag, 06. 04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Familiengottesdienst zu Ostern</b>
<b>Sonntag, 12.4.</b>	- - - -	<b>k e i n Gottesdienst</b>
	<b>14.00 Uhr</b>	<b>Andacht in der Kirche zum Treffen der Frauenkreise zu „Kleine Ostern“</b> anschließend Kaffeetrinken und Thematischer Teil mit Frau Köhler
Dienstag, 14.04.	18.30 Uhr	Mütterkreis
<b>Sonntag, 19.04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
Freitag, 24.04.	19.00 Uhr	Kirchenkino:
<b>Sonntag, 26.04.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>MAI</b>		
<b>Sonntag, 03.05.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST</b>
Montag, 04.05.	18.00 Uhr	Gemeindekirchenrat
Konfirmandenunterricht:	Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)	
	Dienstag 15.30 und 16.30 Uhr (7. Klasse)	
Christenlehre:	Donnerstag 15.45 bis 17.15 Uhr (in 14-tägigem Wechsel)	
	1.-3. Klasse bzw. 4.-6. Klasse)	
Ökumenischer Kirchenchor:	Donnerstag 19.00 Uhr	
Ökumenisches Abendgebet	Dienstag 18.00 Uhr in der Kirche	

## Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

### Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

#### Donnerstag, 02.04.2026 Gründonnerstag

18:00 Uhr – Casel – Gottesdienst mit Abendmahl

#### Freitag, den 03.04.2026 Karfreitag

09:00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche

#### Sonntag, den 05.04.2026 Ostern

06:00 Uhr – Altdöbern – Osterfrühgottesdienst mit anssl. gemeinsamen Frühstück in der Kirche

10:30 Uhr – Altdöbern – Familiengottesdienst mit anssl. Eier suchen in der Kirche

#### Sonntag, den 12.04.2026 Quasimodogeniti

09:00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl

#### Sonntag, den 19.04.2026 Misericordias Domini

10:30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl

#### Sonntag, 26.04.2026 Jubilate

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

#### Sonntag, 03.05.2026 Kantate

09:00 Uhr – Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

**Frauenkreis Altdöbern** am Donnerstag, den 22.04.2026 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

**Bibelwoche vom 27.04.26 – 01.05.26** zum Thema „Vom Feiern und Fürchten“ täglich 18:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

**Junge Gemeinde** jeden 1. Freitag im Monat im Lutherhaus Altdöbern 17:00 Uhr

**Evangelisches Pfarramt Altdöbern** – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229

Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz